

Neues aus dem
Karlsfelder Rathaus

JOURNAL

Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

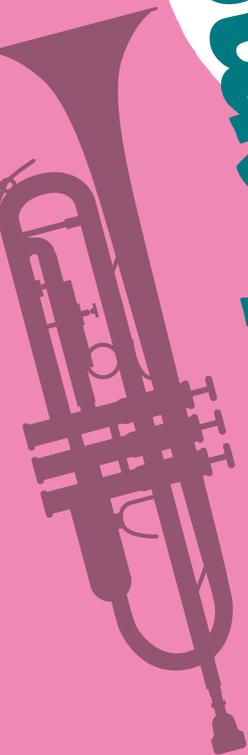
K

Nr. 75 | Juni 2025

18.–20. Juli
2025



Internationales
Karlsfelder
Kulturfestival



Programm unter
www.karlsfeld.de



Karlsfelder
Siedlerfest
vom 4. – 13.
Juli 2025





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ...

Karlsfelder Siedlerfest 2025

Am Samstag, den 5. Juli 2025 ist es endlich wieder soweit und das Karlsfelder Siedlerfest beginnt. Die Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord veranstaltet das zwischenzeitlich weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannte Familien-Volksfest am Karlsfelder See. Zusammen mit dem Festausschuss hat sich Festreferentin Christa Berger-Stögbauer wieder einige attraktive Programmpunkte einfallen lassen. Zehn Tage heißt es dann wieder „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ – gesellige Stunden im

Bierzelt und viel Spaß und Vergnügen bei den zahlreichen Fahrgeschäften.

Auch in diesem Jahr können sich Besucher auf ein buntes Festprogramm freuen: Noch vor dem offiziellen Anstich präsentiert die Wiesnband „Högl Fun Band“ am 04. Juli zünftige Musik als besonderes Vorabend-Programm. Am Dienstag, den 8. Juli 2025 lädt die Gemeinde Karlsfeld die Senioren zum Karlsfelder Siedlerfest ein. An diesem Nachmittag treffen sich die älteren Generationen im Festzelt und im dazugehörigen Biergarten. Auch in diesem Jahr wird das prächtige Feuerwerk wieder am zweiten Freitag stattfinden. Ein weiteres Highlight ist das beliebte Fischerstechen auf dem Karlsfelder See, das vom Burschenverein veranstaltet wird. Ich freue mich auf zahlreiche Besucher, bestes Wetter und wünsche allen Karlsfelder Bürgerinnen und Bürgern viel Vergnügen beim Siedlerfest!

KOSMOS – Internationales Karlsfelder Kulturfestival wieder am Start!

Nach zwei Jahren erwarten die Besucher vom Freitag, 18. Juli bis Sonntag, 20. Juli an mehreren Schauplätzen Karlsfelds ein vielfältiges kulturelles Programm sowie zahlreiche Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern. Karlsfeld hat im Bereich Kultur viel Potenzial, das es zu wecken gilt. Mit dem Kulturfestival, das 2019 erstmals stattfand, ist Karlsfeld um eine kulturelle Attraktion reicher. Karlsfeld präsentiert sich damit einmal mehr als weltoffene und bunte Gemeinde, in der Toleranz und gegenseitiger Respekt einen hohen Stel-

lenwert genießen. Der Eintritt bei allen Veranstaltungen ist – mit Ausnahme des Abschluss-Konzerts im Bürgerhaus am Sonntagabend – frei. Das gesamte Programm finden Sie in Kürze auf unserer Homepage www.karlsfeld.de. Ich freue mich auch hier auf zahlreiche Besucher und ein traumhaftes Sommerwetter!

STADTRADELN 2025

Vom 15. Juni. bis 05. Juli heißt es wieder in die Pedale treten! Sammeln Sie dieses Jahr wieder für Karlsfeld bei der bundesweiten Klimaschutzkampagne STADTRADELN möglichst viele Kilometer. Egal, ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit – jeder Kilometer zählt. STADTRADELN, das heißt drei Wochen Radfahren für den Klimaschutz und ein Zeichen setzen für den Radverkehr im Alltag. Ziel der Aktion ist es, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad zu begeistern und so die nachhaltige Mobilität in der Gemeinde zu stärken. Die Anmeldung erfolgt ganz einfach über die Internetseite www.stadtradeln.de/karlsfeld oder über die STADTRADELN-App. Dort können Sie Ihr eigenes Team gründen oder sich einem bestehenden Team anschließen, wie etwa dem „Offenen Team Karlsfeld“. Ich freue mich auf fleißige Radler in Karlsfeld!

Ihr
Stefan Kolbe
Erster Bürgermeister

Bequem, sicher & zeitsparend!
BÜRGER SERVICE PORTAL
www.karlsfeld.de

Die Bürger- und Service-App der Gemeinde Karlsfeld

- Bürgerservice
- Elektronische Formulare ...
- Mängelmelder
- Mängel per Nachricht schicken ...
- Entsorgungskalender
- Entsorgungstermine ...

Ausführliche Protokolle finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld www.karlsfeld.de unter „Gemeinde/Politik - Gemeinderat“ - Berichte Gemeinderat, Bau- und Werkausschuss, Haupt- und Finanzausschuss, Umwelt- und Verkehrsausschuss“

Redaktionsschluss/Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon: 99-108 und -176.

Redaktionsschluss: Dienstag, 24.06.25, 09.00 Uhr, geplanter Erscheinungstermin: Samstag, 26.07.25.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Erster Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstr. 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de, gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück.

Fachvortrag zum Thema Grundhochwasser

Die Starkregenereignisse zu Pfingsten 2024 dürften wohl den meisten Karlsfeldern noch gut in Erinnerung sein. Viele Keller wurden damals überschwemmt, weil es sehr stark und lange geregnet hatte und das Grundwasser stark angestiegen war. Doch aufgrund der aktuellen klimatischen Veränderungen mehrten sich örtliche Starkregenereignisse und wir wissen, dass auf Kurz oder Lang der Grundwasserspiegel

in Karlsfeld sicher wieder einmal ansteigen wird.

Damit Sie auf das nächste Hochwasser gut vorbereitet sind, findet am Dienstag, 1. Juli, um 19.00 Uhr ein Vortrag im Pfarrsaal der Kirche St. Anna in Karlsfeld zum Thema Grundhochwasser, bei dem Ferdinand Guggeis vom Wasserwirtschaftsamt München über die Hintergründe aufklärt, klimatische Veränderungen erläutert und praktische Handlungsempfehlungen gibt, statt. Mit diesem Wissen sind Sie dann gut gewappnet für kommende Überschwemmungen und wissen, wie sich Ihr persönliches Handeln auf klimatische Veränderungen und auf den Karlsfelder Wasserhaushalt auswirken kann.

Der Eintritt ist frei.

Erneuter Vandalismus am Räuber Kneißl-Rastplatz am Waldschwaigsee

Der Rastplatz des Räuber Kneißl-Radweges am Waldschwaigsee in Karlsfeld wurde erneut mutwillig beschädigt. Bereits im Jahr 2022 wurden an der beliebten Radstation unter anderem eine Luftpumpe und die Informationstafel beschädigt – nun sind kürzlich verschiedene Werkzeuge herausgerissen und gestohlen worden.

Die Radstation ist ein kostenloser Service der Gemeinde Karlsfeld am Räuber Kneißl-Radweg. Durch den wiederholten Vandalismus entstehen vermeidbare und hohe Instandhaltungs- sowie Ersatzkosten.

2025 ist zudem ein besonderes Jahr für den regionalen Wirtschaftsverbund WestAllianz München: Das ganze Jahr über sind spannende Aktivitäten für die Bürgerinnen und Bürger in den sieben Mit-

gliedsgemeinden geplant. Das Räuber Kneißl-Jubiläumsjahr gedenkt zusätzlich dem fünfjährigen Jubiläum des beliebten Radweges, unter anderem mit dem Bürgermeister-Radeln auf dem Räuber Kneißl-Radweg am 26. Juli. Gerade jetzt sollte der Radweg also in einem einwandfreien und erfreulichen Zustand verbleiben.

Die Gemeindeverwaltung möchte hiermit an das Verantwortungsbewusstsein aller Nutzerinnen und Nutzer des Radweges und der Radstation appellieren, den Platz ordentlich zu hinterlassen und mutwillige Beschädigungen zu unterlassen. Ein gepflegter Rastplatz kommt letztlich allen zugute.

Foto: GK



56. Aktion Sauberes Karlsfeld

Metzgerei Eberle und die Bäckerei Piller. Die mit Müll befüllten Säcke konnten die Helfer ganz unkompliziert an denen ihnen zugeteilten Bereichen stehen lassen. Die Säcke wurden durch Mitarbeiter der Gemeinde eingesammelt und dann in einem durch das Landratsamt Dachau zur Verfügung gestellten Container entsorgt. „In diesem Jahr haben wir knapp 2,5 Tonnen Müll gesammelt. Darunter Restmüll, Sperrmüll, Reifen, Holz sowie Elektroschrott“, so Michal Ballauf, Leiter des Bauhofs.

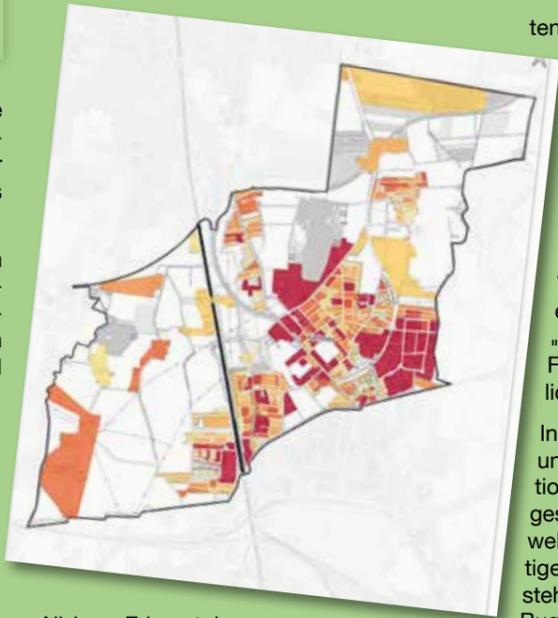
Die Gemeinde Karlsfeld verfügt zudem über rund 120 öffentlich zugängliche Müll-eimer sowie 50 Hundetoiletten, eine hohe Anzahl, die täglich geleert werden, jüngst wurden die Freimengen der Müllabgaben am Wertstoffhof erhöht. Auch das Giftmobil ermöglicht die kostenfreie Abgabe von schädlichen Abfällen. Die Gemeinde Karlsfeld bedankt sich sehr herzlich bei allen Beteiligten für das Engagement.

Foto: Fischereiverein Karlsfeld

Insgesamt vier Schulen und vierzehn Kindergärten beteiligten sich zudem an der Aktion. Stefan Grimm, Umweltbeauftragter der Gemeinde Karlsfeld, freut sich besonders über die hohe Teilnahme an der Aktion: „Über zehn Prozent der Bevölkerung waren dieses Jahr dabei und haben fleißig gesammelt.“ Und erzählt weiter: „Die Aktion ist so wichtig, um ein Bewusstsein zu schaffen und den Blick zu schärfen. Es ist kaum zu glauben, wie viel Müll in den Straßen, aber auch in der freien Natur zurückgelassen wird. Das wird sich leider auch wieder mit Beginn der Badesaison am Karlsfelder See zeigen. Statt seinen Müll ordentlich zu entsorgen, oder einfach wieder mitzunehmen, landet er leider viel zu oft in den Wiesen und Gehölzen.“



Wie kann die zukünftige Wärmeversorgung in Karlsfeld aussehen?



All jene Erkenntnisse wurde als Ausgangslage genutzt, um in den weiteren Schritten zu untersuchen, welche Potenziale in Karlsfeld für erneuerbare Energien vorhanden sind. Große Potenziale werden dabei vorrangig in der Tiefengeothermie, Solarthermie und Biomasse gesehen. Insbesondere die Tiefengeothermie könnte in naher Zukunft eine relevante Rolle einnehmen, da die Firma MAN im Norden des Gemeindegebietes die Rechte für Tiefenbohrungen erlangt hat. Eine po-

tenzielle Einspeisung dieser Wärme in das bestehende Fernwärmenetz der Gemeinde könnte so die Anschlusskapazitäten deutlich erhöhen und eine zukunftsfähige, treibhausgasneutrale Wärmequelle darstellen.

Im zweiten Teil des Abends hielt Herr Bugert, Energieberater für die Verbraucherzentrale Bayern, einen ergänzenden Vortrag zum Thema „Neue Heizung, aktuelle Gesetze, Förderungen und technische Möglichkeiten“.

In diesem wurden den Bürgerinnen und Bürgern viele wertvolle Informationen an die Hand gegeben, welche gesetzliche Regelungen greifen und welche Möglichkeiten für eine nachhaltige Wärmeversorgung zur Verfügung stehen. Darüber hinaus informierte Herr Bugert über aktuelle Förderbedingungen sowie wichtige Anlaufstellen für Beratungsangebote.

Auf der Internetseite der Gemeinde finden Sie im Bereich Umwelt- und Klimaschutz weitere Informationen zur kommunalen Wärmeplanung sowie zusätzliche Informationsmaterialien zum Vortrag von Herrn Bugert.

Grafik: energienkern projects GmbH,
Foto: Reitzenstein

Was ist die kommunale Wärmeplanung?

Seit Januar 2024 sind Kommunen im Rahmen des Wärmeplanungsgesetzes verpflichtet eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen.

Die kommunale Wärmeplanung bzw. der kommunale Wärmeplan ist individuell auf jede Kommune zugeschnitten und soll aufzeigen, wie eine zukunftsfähige und treibhausgasneutrale Wärmeversorgung vor Ort gestaltet werden kann. Es handelt sich dabei um eine informelle und strategische (Fach-) Planung.

Für Bürgerinnen und Bürger hat der kommunale Wärmeplan keine rechtliche Bindung und Pflichten, sondern dient als Orientierungshilfe.

Diese Frage beschäftigt die Gemeinde Karlsfeld bereits seit längerem, insbesondere seit im April letzten Jahres mit der Erstellung des kommunalen Wärmeplans begonnen wurde.

Die Zwischenergebnisse hierzu wurden am 15. Mai 2025 rund 70 interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Bürgerhaus Karlsfeld vom Projektleiter Herrn Weck-Ponten der Firma energienkern projects GmbH vorgestellt.

Gestartet wurde in das Projekt mit einer Bestandsanalyse und umfangreichen Erhebungen von Wärmedaten, um so den Ausgangspunkt festzustellen. Dabei wurde u.a. untersucht, mit welchen Energieträgern geheizt wird, wo in der Gemeinde höhere Wärmebedarfe zu erkennen sind und welche Gas- und Wärmenetzleitungen bereits bestehen. Wie erwartet wurde deutlich, dass ein Großteil der Karlsfelder Gebäude (73%) ihre Wärme durch fossile Energieträger, wie Öl oder Gas, beziehen. Erfreulich sind die bereits bestehenden Wärmenetze der Gemeindegewerke Karlsfeld sowie der Bayernwerk Netz GmbH. Der bestehende Leitungsverlauf in vielen Teilen des Gemeindegebietes bietet eine gute Ausgangslage für potenzielle Netzerweiterungen.



STADTRADELN 2025 – Radeln Sie mit!



Das STADTRADELN ging am 15. Juni in eine neue Runde und Karlsfeld ist wieder mit dabei. Bis zum 05. Juli sind alle Karlsfelderinnen und Karlsfelder herzlich eingeladen, in die Pedale zu treten und gemeinsam möglichst viele Kilometer zu sammeln – egal, ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Wir haben den Anlass genutzt, und haben uns mit Franz Trinkl, dem Fahrradreferenten der Gemeinde Karlsfeld, unterhalten:

Er ist seit vielen Jahren ein engagierter Befürworter der Radverkehrsinfrastruktur und setzt sich aktiv für eine nachhaltige Mobilität der Region ein. Als Fahrradreferent nimmt er eine Schlüsselrolle im Ausbau und der Förderung des Radverkehrs in Karlsfeld ein.

Im Interview spricht er nicht nur über die Ziele und Hintergründe der Aktion, sondern gibt auch spannende Einblicke in seine Arbeit als Fahrradreferent und seine persönlichen Empfehlungen zu den besten Routen und den wichtigsten Orten für Radfahrer in Karlsfeld und Umgebung.

Herr Trinkl, Sie engagieren sich als Fahrradreferent für den Radverkehr in Karlsfeld. Was hat sich in der Gemeinde in den letzten Jahren für Radfahrer verändert und verbessert?

Ganz ehrlich: Da geht noch mehr. Aber wir sind auf einem guten Weg! Zusammen mit dem Bürgermeister, der Verwaltung, Verkehrsreferent Bernd Wanka und der AG Radverkehr haben wir bereits einiges angestoßen und erreicht. Am sichtbarsten sind sicherlich unsere beiden neuen Fahrradstraßen: Lärchenweg und Alte Bayernwerkstraße. Hier gilt: Radfahrer haben immer Vorrang, Autos sind zu Gast. Außerdem stehen an vielen Bushaltestellen jetzt Fahrradständer. So klappt der Wechsel auf das Busfahren leichter. Das Thema Rad ist bei uns ständig auf dem Tisch – in Sitzungen, Gesprächen, und auch regelmäßig im Journal K. Das Fahrrad rückt mehr und mehr ins Blickfeld. Und das freut uns!

Welche Routen empfehlen Sie Karlsfeldern und Besuchern für eine entspannte Fahrradtour in und um die Gemeinde? Gibt es besonders schöne Strecken, die Sie selbst gerne fahren?

Oh, da gibt es viele. Karlsfeld hat den Vorteil, dass man in wenigen Minuten immer im Grünen sein kann. Daher nur eine Auswahl von Möglichkeiten: Ich fahre gerne die Würm entlang. Von Karlsfeld aus

kann man an einem fast autofreien, grünen Band durch München und, wenn man will, sogar bis zum Starnberger See radeln. Oder eine Schleife über die Langwieder Seen (große Teile der Strecke sind bereits Fahrradstraße) zurückfahren. Nach Osten bieten sich das Erholungsgebiet Schwarzhölzl und weiter zur Ruderregatta und zum Schleißheimer Schloss an. Man kann dort auch in den Münchner Radring einsteigen, der die Landeshauptstadt umrundet. Nach Westen ist man gleich über den Waldschwaigsee im Dachauer Moos. Eine Runde über Eschenried, Graßfling, Feldgeding, Bergkirchen kann man auch abends mal einschieben. Nach Norden kann man ins schöne Dachauer Hinterland radeln oder auf den Amper-Ammer-Radweg entlang der Amper bis Fürstenfeldbruck auf schönen, naturnahen Wegen radeln. Sie sehen, endlose Möglichkeiten, die Gegend gesund zu erkunden. Und auch die Stadt München lässt sich sehr gut mit dem Rad entdecken.

Werfen wir einen Blick auf die Zukunft: Was plant die Gemeinde Karlsfeld, um den Radverkehr weiter zu fördern? Sind neue Projekte oder Initiativen geplant?

Karlsfeld ist ideal für das Alltagsradeln. Kein Ort ist mehr als vier Radl-Kilometer vom anderen entfernt. Es ist flach. Wir wollen das Fahrrad weiter fördern. Unser Ziel ist der Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen. Dazu benötigt man auch ein Fahrradkonzept. Daran arbeiten wir zurzeit. Darin finden sich auch weitere Fahrradstraßen. Wichtig sind auch Fahrradständer. Wir wollen auch die vorhandenen Fahrradständer überprüfen, ob man dort Lastenräder abstellen kann.

Im Zusammenhang mit dem Radfahren sind auch gute Infrastrukturen wie Ladestationen und Fahrradständer wichtig. Haben Sie konkrete Tipps, wo es in Karlsfeld die besten Standorte für Radl-Ladestationen oder besonders praktisch gelegene Fahrradständer gibt?

Nachdem Karlsfeld ziemlich kompakt ist, glaube ich persönlich nicht, dass Ladestationen, wie im touristischen Bereich, ausschlaggebend sind. Es gibt eine in der Neuen Mitte, die kaum genutzt wird. Anders ist das bei der Qualität der Wege und der Fahrradständer. Es gibt am Bahnhof Westseite gute Abstellmöglichkeiten. An der Ostseite leider nicht. Sehr gut angenommen, man sieht das jeden Tag, werden die Plätze in der Neuen Mitte. Hier kaufen Radler gerne ein, und auch der Rewe hat nun endlich etwas verbessert. Bitter schaut es allerdings vor den Geschäften, Büros und ja, auch vor Arztpraxen, aus. Ich habe mit Peter Freis, dem Wirtschaftsförderer der Gemeinde Karlsfeld die Defizite mal dokumentiert und Herr Freis hat



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

es in seinen Wirtschaftsnewsletter aufgenommen. Bisher mit kaum Resonanz. Und schön wäre es, wenn man beim Siedlerfest tolle Radl-Ständer aufstellen würde.

Abschließend: Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Radverkehrs in Karlsfeld? Gibt es Visionen oder Pläne, die Sie als Fahrradreferent gerne realisieren würden?

So wie wir jetzt „stillfreundliche Kommune“ sind, könnten wir doch auch „fahrradfreundliche Kommune“ werden. Aber im Ernst: Wenn wir mehr Plätze schaffen, wo wir mit dem Rad sicher hinkommen und es dort sicher abstellen können, fahren auch mehr Menschen. Ich würde gerne eine Initiative „Fahrradfreundliche Betriebe und Geschäfte“ starten. Da der Radverkehr aber auch Geld kostet, setze ich hauptsächlich auf die „psychologische“ Arbeit und viele weitere kleine Schritte. Über eine Erneuerung des Straßenbelages entlang der Münchner Straße, dem wichtigsten Radweg der Gemeinde, würde ich mich allerdings sehr freuen. Und das ist eine Vision. Denn das Staatliche Straßenbauamt, das das machen müsste, hat dafür vorerst keine Zeit.

STADTRADELN hält fit!

Das STADTRADELN geht wieder an den Start. Auch heuer haben wir alle wieder die Möglichkeit, etwas für unsere Gesundheit und unsere Umwelt zu tun. Das alles zusammen mit vielen Karlsfelderinnen und Karlsfeldern. Radeln Sie mit!

Wir hoffen, nach Jahren der Stagnation, wieder mehr Radler und Kilometer zusammen zu bringen. Es gibt auch heuer wieder Preise für aktive Radler, Gruppen und Gemeinden zu gewinnen. Weitere Infos unter: www.stadtradeln.de/preise.

Die Anmeldung erfolgt ganz einfach über die Internetseite www.stadtradeln.de/karlsfeld oder über die STADTRADELN-App. Dort können Sie Ihr eigenes Team gründen oder sich einem bestehenden Team anschließen, wie etwa dem „Offenen Team Karlsfeld“.

Weitere Informationen zur Aktion finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde oder unter www.stadtradeln.de. Seien Sie mit dabei! Laden Sie Familie, Freunde und Arbeitskollegen dazu ein. Ich freue mich auf viele Kilometer mit Ihnen.

Ihr Franz Trinkl
Fahrradreferent
Foto: Gemeinde Karlsfeld

Baum statt Karte – HR Team Consult GmbH setzt auf grüne Zukunft in Karlsfeld

gut aufgestellt ist, könnte zukünftig noch mehr unter den Folgen des Klimawandels zu kämpfen haben.

Am Tag der Baumpflanzung waren unter anderem vier Mitarbeiter des Bauhofs Karlsfeld, der Erste Bürgermeister Stefan Kolbe, der Umweltbeauftragte Stefan Grimm, Wirtschaftsförderer Peter Freis sowie Herr Otto und Frau Sperlich der Firma HR Team Consult GmbH anwesend, die die Spende ermöglichten.



Mit dieser Aktion setzt die Firma ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz und trägt gleichzeitig zur Verschönerung des Karlsfelder Gemeindebildes bei.

V.l.: Johannes Zaus (Bauhof Karlsfeld), Matthias Otto (Firma HRTC), Doris Sperlich (Firma HRTC) und Erster Bürgermeister Stefan Kolbe am Tag der Baumpflanzung. Foto: FB

Im vergangenen Jahr entschloss sich die Firma HR Team Consult GmbH mit Sitz in Karlsfeld auf eine traditionelle Weihnachtskartenaktion zu verzichten und stattdessen etwas für die Umwelt zu tun: Sie spendeten drei Bäume für die Grünanlage am Burgfrieden, um einen Beitrag zur Verbesserung des Gemeindebildes und zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten.

Die Wahl fiel auf zwei Edelkastanien (*Castanea sativa*) und einen Zürgelbaum (*Celtis australis*), die nun in der Grünanlage gepflanzt wurden. Beide Baumarten sind bekannt für ihre hohe Resistenz gegenüber Trockenheit und Hitze und gelten als besonders robust im Hinblick auf die Herausforderungen des Klimawandels. In Anbetracht jüngster Meldungen, dass der März 2025 der wärmste März in Europa seit Beginn der Aufzeichnungen war, ist die Entscheidung hitze- und trockenheitsresistente Bäume zu pflanzen besonders zukunftsorientiert.

Die Wetterbedingungen im März 2025 gaben Anlass zur Sorge: In Spanien und den Mittelmeerländern gab es bis zu viermal so viele Niederschläge wie im langjährigen Durchschnitt, während Deutschland unter anhaltender Trockenheit leidet. Besonders Bayern, das mit 50 bis 75 Prozent der durchschnittlichen Niederschläge relativ

Kostenfreie Energieberatung im Rathaus am 25. Juni 2025

Die Gemeinde Karlsfeld bietet für ihre Bürgerinnen und Bürgern eine kostenlose Energieberatung im Rathaus an. Der nächste Termin findet am Mittwoch, 25. Juni 2025, von 15.00 bis 18.45 Uhr statt. In 45-minütigen Einzelsitzungen berät Sie Herr Bugert, selbstständiger Energieberater, neutral und unabhängig zu jeglichen Fragestellungen rund um das Thema Energie. Auf der Internetseite der Gemeinde

unter dem Reiter Umwelt- und Klimaschutz können Sie im Bereich Energieberatung die noch verfügbaren Zeiten sowie weitere Beratungstermine einsehen. Wir bitten um Anmeldung per E-Mail unter klimaschutz@karlsfeld.de. Sofern möglich, nennen Sie bitte bereits bei der Anmeldung die Themenbereiche, über die Sie gerne mit Herrn Bugert sprechen möchten.



Grafik: Andrey Popov

Bund Naturschutz Ortsgruppe Karlsfeld

Im April wählte die Ortsgruppe turnusgemäß den Vorstand wieder auf vier Jahre. Neu im Team ist Sigrid Spillmann als Schriftführerin, die nach über 24 Jahren Dienstzeit Erika Seidenspinner aus ihrem Amt ablöst. Mit viel Applaus und großem Dank für ihr unermüdliches Engagement wurde sie in der Runde verabschiedet. Im Amt bestätigt wurden die 1. Vorsitzende Marion Matura-Schwarz, der Stellvertreter Reinhard Spillmann sowie der Kassenwart Hans Schoger.

Termine: Biotoppflege im NSG Schwarzhözl, Treffpunkt Kollerstein am Nordhang, jeweils 09.00 – 12.00 Uhr am 28. Juni, 12./26. Juli 2025.

Kontakt: www.dachau.bund-naturschutz.de, Marion Matura-Schwarz, Tel. 0151-11555863, Reinhard Spillmann, Naturschutzwart, E-Mail: Naturschutzwacht@magenta.de.

Neuer Vorstand v.l.: Hans Schoger, Marion Matura-Schwarz, Sigrid Spillmann, Reinhard Spillmann. Foto: BundNaturschutz



Feierliche Einweihung der Verbandsgrundschule München-Karlsfeld

Anfang Mai 2025 wurde der Neubau und die Eröffnung der Verbandsgrundschule München-Karlsfeld auf dem Schulgelände gefeiert – dieser Nachmittag stellte gleichzeitig den Höhepunkt sowie den Abschluss des ambitionierten Bauvorhabens dar, das die Gemeinde Karlsfeld, die Landeshauptstadt München sowie der Landkreis Dachau seit über zehn Jahren gemeinsam vorantrieben. Bereits zum Start des laufenden Schuljahres im vergangenen Herbst konnten zahlreiche Kinder in dem modernen und lichtdurchfluteten Schulhaus lernen. Nun erfolgte im Rahmen des Festaktes am 6. Mai 2025 die offizielle Eröffnung.

Die rund 600 Kinder aus Karlsfeld und München lernen in der neuen, sechszügigen Grundschule mit großen Fensterflächen und bunten Farbakzenten. Der Bau orientiert sich dabei an den Grundsätzen des Münchner Lernhauskonzeptes: Dieses Konzept schafft architektonisch, pädagogisch und schulorganisatorisch notwendige Voraussetzungen für die Umsetzung einer Ganztagsbildung und Inklusion. Das Lernhaus wird räumlich wie organisatorisch als eine „kleine Schule“ innerhalb der großen Schulgemeinschaft verstanden, in der mehrere Jahrgangsstufen zusammengefasst werden.

Mit dem Lied „Ich schenk dir ein Lächeln“ eröffneten die Chorklassen mit den Kindern der Klassen 1C und 3G die Feier und

ließen begeistert die bunten Luftballons steigen, während Rektorin Ursula Weber, Erster Bürgermeister Stefan Kolbe, Stadträtin Julia Schönfeld-Knor, Stellvertretender Landrat Helmut Zech, Münchens Stadtschulrat Florian Kraus und Stadtdirektor für das Baureferat München Detlev Langer die Einweihungstafeln auf dem grünen Schulhof der Verbandsgrundschule München-Karlsfeld enthüllten.

„Wir feiern ein Fest der Freude“ und „Schule ist mehr“ sang der Schulchor und überträgt dabei genau das Gefühl aller Anwesenden und auch, ein bisschen, das inoffizielle Motto der Verbandsgrundschule. „Was lange währt, wird endlich gut“, lobt Ursula Weber, die seit 2002 Rektorin der Verbandsgrundschule ist und bezieht sich dabei auf die Bauarbeiten, die in zwei Abschnitten erfolgten: Im November 2018 begonnen, konnte der erste Teil des Gebäudes bereits im Juli 2021 fertiggestellt werden, der zweite Teil im Juni 2024. Der Schulbetrieb konnte dabei während der gesamten Bauzeit laufend aufrechterhalten werden. „Das war das wichtigste Ziel“, so Erster Bürgermeister Stefan Kolbe und bedankt sich im gleichen Atemzug bei allen Beteiligten für die kooperative Zusammenarbeit.

Für den Landkreis Dachau zeigte sich stellvertretender Landrat Helmut Zech begeistert von dem neuen „Top-Schulgebäude“, das eine ganz andere Art des Lernens ermögliche: „Hier wird auf Augenhöhe unterrichtet, nicht wie früher im Frontalunterricht“, so Zech. Auch Florian Kraus, Stadtschulrat der Landeshauptstadt, hob



das innovative Lernhauskonzept hervor. Besonders die hellen Lichthöfe und die zahlreichen „Blickachsen“ trugen dazu bei, dass eine starke Lerngemeinschaft entsteht, die eine „klassenübergreifende Vertrautheit“ fördere. Detlev Langer, Direktor des Münchner Hochbaureferats, zeigte sich ebenfalls zufrieden mit dem gelungenen Bau: „Es ist wirklich schön geworden!“ Zudem wurde ein ökologisch nachhaltiger Komplex geschaffen, der mit begrünten Dächern, einer Photovoltaikanlage und Mulden zur Regenwasserversickerung punktet. Als letzter Redner des Festaktes lobte er die „Kunst am Bau“ und verwies auf das Kunstprojekt „Zwei Eschen“, das fortan Teil des Gebäudes ist. In Zusammenarbeit mit QUIDVID, einem Kunst am Bau-Programm der Landeshauptstadt, schuf die österreichische Künstlerin Ilse Haider lebensgroße, fotografische Darstellungen zweier Eschen, die beim Bau weichen mussten.

V.l.: Baureferat Stadtdirektor Detlev Langer, Schulamtsdirektor Albert Sikora, Erster Bürgermeister Stefan Kolbe, Münchens Stadtschulrat Florian Kraus, Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (in Vertretung für Oberbürgermeister Dieter Reiter), Helmut Zech (in Vertretung des Dachauer Landrates Stefan Löwl), Rektorin Ursula Weber und Stadtdirektor im Referat für Bildung und Sport, Peter Scheifele. Fotos: KA



Schwimmkurs im Kindergarten Zwergerlstube für die Vorschulkinder

Im BRK-Integrationskindergarten „Zwergerlstube“ wurde für 26 Vorschulkinder ein Schwimmkurs mit Wassersicherheitstraining durchgeführt. Auch alle Integrationskinder nahmen an den Übungsstunden teil.

Der Kurs fand im März und April im Dachauer Hallenbad statt. Die Erzieherin Ursula Hoffmann, die den Kurs leitet, hat die Trainerlizenz des Bayerischen Schwimmverbandes und wurde von zwei Kolleginnen mit Rettungsschwimmer-Schein unterstützt.

Sie berichtet: „Wir haben den Kurs in der Vergangenheit schon mehrmals angeboten. Er stößt bei den Eltern jedes Mal auf so großes Interesse, dass wir ihn auch in diesem Kindergartenjahr angeboten haben.“ Das Erfolgserlebnis, schon nach wenigen Wochen Schwimmen zu können, ist für die Kinder unvergleichlich. Ursula Hoffmann berichtet: „Wie bereits in den letzten Jahren haben wir mit einer Wassergewöhnung gestartet, denn nicht alle Kinder sind mit dem Element vertraut. Zuerst übte jeder für sich das Übergießen des Gesichtes mit einem Schwall Wasser aus einem Becher, dann wurde daraus eine Partnerübung.“

Im nächsten Schritt wurde das Ausatmen ins Wasser geübt, schließlich konnten die Kinder das Gesicht unter Wasser bringen und durch Mund und Nase die Luft ausatmen. Als nächstes lernten die Kinder unter Wasser die Augen offen zu halten, danach ging es um die Erfahrung, dass das Wasser trägt. „Was muss ich tun, welche Muskeln muss ich anspannen, damit ich auf dem Wasser gleiten kann“, beschreibt Ursula Hofmann die Trainingseinheit. Schließlich kam der Antrieb mit dem Beinschlag und den Armbewegungen hinzu. Auch das Tauchen wurde geübt, Handstand und Purzelbäume unter Wasser ausprobiert.

„Sicheres Bewegen nicht nur über der Oberfläche, sondern auch unter Wasser sind wichtige Schritte beim Sicherheitstraining. Am Beckenrand herausklettern, von dort wieder hinein-

springen und erleben, wie es sich anfühlt, ins Wasser gestoßen zu werden gehören dazu“, so Hoffmann. Sie freut sich über die Begeisterung der Kinder und auch der Eltern: „Alle wissen jetzt, dass man in einer solchen Situation im Wasser sofort mit dem Schwimmen beginnen muss!“ Auf die Urkunden waren die kleinen Wasserratten besonders stolz. Der unbeschwerter Sommer im Freibad kann kommen.

Stolz präsentieren alle Vorschulkinder ihre Abzeichen und Urkunden. Foto: BRK-Kreisverband Dachau



Jugendliche setzen klare Signale für die Zukunft Karlsfelds



Die Jungbürgerversammlung am 14. Mai im Bürgerhaus Karlsfeld bot jungen Menschen erneut die Gelegenheit, ihre Perspektiven und Anliegen aktiv in die kommunalen Entscheidungsprozesse einzubringen. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Jugendrat der Gemeinde Karlsfeld, der damit ein offenes und niedrigschwelliges Beteiligungsformat ermöglichte. Rund 100 Jugendliche zwischen zwölf und 21 Jahren sind unserer Einladung gefolgt.

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Karlsfeld jugendgerechter gestaltet werden kann. Besonders häufig wurde der Wunsch nach einem neuen Hallenbad geäußert. Das geschlossene Schwimmbad hatte aus Sicht vieler Jugendliche nicht nur sportliche, sondern auch soziale Bedeutung. Der Bedarf nach einem Ersatz wurde in zahlrei-

chen Rückmeldungen deutlich. Daneben wurden unter anderem Ideen zu Freizeitangeboten, Verkehrssicherheit, schulischer Infrastruktur und der Gestaltung öffentlicher Räume eingebracht.

Für eine offene und einladende Atmosphäre sorgten Getränke und Pizza für alle Teilnehmenden. Die Veranstaltung zeigte, dass junge Menschen bereit sind, sich konstruktiv einzubringen und Verantwortung für ihr Lebensumfeld zu übernehmen. Die gesammelten Beiträge werden nun vom Jugendrat aufbereitet und der Gemein-

meindeverwaltung sowie dem Gemeinderat übergeben.

Zum Jahresende steht in Karlsfeld die Neuwahl des Jugendrats an. Alle Jugendlichen im Alter zwischen zwölf und 21 sind eingeladen, sich zur Wahl zu stellen und dem Gremium für die kommenden zwei Jahre ein neues Gesicht zu geben. So bleibt die Beteiligung junger Menschen in Karlsfeld lebendig und wirksam verankert.

Sollten noch Fragen, Wünsche oder Anregungen existieren, einfach gerne eine Mail an info@jugendrat-karlsfeld.de schicken.

Fotos: KA



Baumpflanzaktion des Jugendrates Karlsfelds

Der Jugendrat Karlsfeld plant für den Herbst 2025 eine besondere Aktion: In Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern sollen Obstbäume auf privaten Grundstücken gepflanzt werden – für mehr Grün, mehr Artenvielfalt und eine nachhaltigere Gemeinde.

Gemeinsam mit dem Verein Dachauer Moos, der Gemeindeverwaltung sowie dem Bauhof arbeitet der Jugendrat seit längerem an einem Konzept.

Wer also einen geeigneten Garten oder ein freies Grundstück besitzt und Interesse an einem eigenen Obstbaum hat, kann sich gerne beim Jugendrat melden. Die Bäume werden im Rahmen der Aktion und mit Förderung durch den Jugendrat, dem Verein Dachauer Moos und der Bayerischen Landesregierung kostenlos zur Verfügung gestellt, und die Teilnehmenden können aus einer Auswahl an Obstbaumarten ihren Favoriten wählen.

Ziel der Aktion ist es, Karlsfeld mit mehr Bäumen zu bereichern, die Natur direkt vor der eigenen Haustür zu fördern und einen Beitrag für die Umwelt zu leisten.

Aufgrund der Förderung durch die Bayerische Staatsregierung, werden gewisse Auflagen an den Baumbesitzer gestellt. Neben der Mindest-Standzeit von zwölf Jahren, sowie der Pflege des Baumes ist zu erwähnen, dass der Baum bis zu 15 Meter hochwachsen kann.

Um Sie bestmöglich auf Ihren neuen Baum vorzubereiten, bietet der Jugendrat in Zusammenarbeit mit dem Verein Dachauer Moos eine kleine Schulung in Sachen Baumpflege an – Alles, damit Sie die nächsten Jahre mit und unter Ihrem Baum eine große Freude haben.

Interessierte können sich ab sofort beim Jugendrat Karlsfeld melden – per E-Mail info@jugendratkarlsfeld.de, über Social Media oder persönlich. Weitere Informati-



onen folgen dann nach der Interessensbekundung, in Form einer Broschüre sowie einer individuellen Beratung.

Foto: KA

„Nie wieder“ – Ein Appell des Jugendrates Karlsfeld Gedenkveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages des Dachauer Todesmarsches

(KA) Vor genau 80 Jahren mussten sich am 26. April 1945 Tausende Dachauer Häftlinge auf einen Todesmarsch machen, der für mindestens 1.000 Häftlinge der letzte Weg war. In der Allacher Straße in Karlsfeld befindet sich eines von 22 Mahnmalen, das an den Todesmarsch der Dachauer KZ-Häftlinge kurz vor Kriegsende erinnert. Zum Gedenken an die Opfer veranstaltete die Gemeinde Karlsfeld nun zum dritten Mal am 26. April eine Gedenkveranstaltung, diesmal mit Unterstützung des Jugendrates Karlsfeld.

Zweiter Bürgermeister Stefan Handl, der die Veranstaltung vor drei Jahren ins Leben rief, begrüßte zu Beginn die Gäste – darunter mehrere Gemeinderäte, Gabriele Eggerz und Dr. Páll Eggerz vom Verein jadbjad sowie Rabbiner Baruch ben Mordechai Kogan – und hielt eine eindrucksvolle Rede.

Im Anschluss stellte der Jugendrat seinen Beitrag vor. Erster Vorsitzender Lorenz Stabl sprach von der Generation, die den Holocaust selbst nicht erlebt hat, jedoch spürt „dass die jetzige Welt ins Wanken gerät“. „Der Ton wird rauer, der Hass lauter und der Extremismus findet neue Wege, sich zu tarnen“. Deshalb ist es dem Jugendrat wichtig, die Erinnerung lebendig zu halten. Nicht nur, weil es richtig ist – sondern weil es notwendig ist, denn die Freiheit ist kein Dauerzustand. „Wir sind jung, aber nicht naiv. Deshalb sagen wir: Nie wieder. Und wir meinen es ernst“,

bekräftigte Stabl. Wichtig sei dabei, die Geschichten, die Überlebende berichten, weiterzutragen, denn „bald wird niemand mehr leben, der davon erzählen kann“.

„Nie wieder“ heißt, die Geschichte nicht nur auswendig zu lernen, sondern zu be-



greifen; sich trauen, den Mund aufzumachen – auf dem Schulhof, in der WhatsApp-Gruppe oder beim Familienfest; nicht zuzusehen, wenn andere diskriminiert, ausgelacht oder ausgeschlossen werden; Antisemitismus und jeglichen anderen menschenverachtenden Hass nicht zu ignorieren, nur, weil er subtil oder „ironisch“ daherkommt sowie Verantwortung zu übernehmen, auch wenn es unbequem ist.

„Wir sind die Zukunft – also tragen wir auch Verantwortung für sie. Es geht um uns. Um die Welt, in der wir leben wollen. Um Gerechtigkeit, um Frieden, um Solidarität.“

Wir sind jung – aber wir sind nicht machtlos. Und genau deshalb stehen wir auf, ge-

meinsam. Für Menschlichkeit. Für Vielfalt. Für das Leben“, so lautete das Versprechen des Jugendrates Karlsfeld.

Um den Menschen die Thematik näherzubringen, las der zweite Vorsitzende des Jugendrates, Jijyan Göcer, nach der ergei-

findenden Rede die Geschichte des Zeitzeugen Peter Perel, der im jungen Alter der grausamen Realität des Nationalsozialismus ausgeliefert war, vor. Er überlebte durch seine unglaubliche Stärke und durch die Hilfe eines Menschen, der nicht wegsah, wo andere schweigen, und ihn versteckte. Nach dem Krieg genoss er eine exzellente Schulausbildung, studierte und besuchte immer wieder die KZ-Gedenkstätte und die Internationale Jugendbegegnung in Dachau, bis er im September 2024 im Alter von 96 Jahren verstarb.

Anschließend bestritten die Gäste am 26. April 2025 gemeinsam einen Teil der bekannten Strecke bis zum Mahnmal an der Allacher Straße, an dem der Zweite Bürgermeister Stefan Handl einen Kranz niederlegte, die Jüdische Gemeinde einen Apell sprach und für die Betroffenen betete.

Für nächstes Jahr ist wieder eine Gedenkveranstaltung am 26. April in Karlsfeld geplant, damit wir alles dafür tun, dass das „Nie wieder“ nicht nur gesagt – sondern wirklich gelebt wird.

Foto: Lorenz Stabl, 1. Vorsitzender des Jugendrates Karlsfeld

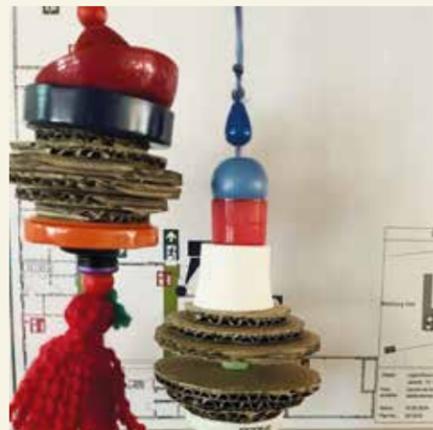
Viel los in der Jugendarbeit Karlsfeld!

Ein Rückblick auf spannende Aktionen und kreative Projekte

In den letzten Wochen und Monaten war im Jugendhaus Karlsfeld einiges geboten – mit vielen unterschiedlichen Angeboten, Workshops und spannenden Kooperationen konnten wir zahlreiche Kinder und Jugendliche erreichen. Hier ein kleiner Überblick:

Aus Alt mach Neu – Upcycling mit Jenny

Am 25. Mai fand im Jugendhaus ein kreativer Upcycling-Workshop mit Jenny statt. Aus alten Materialien entstanden unter fachkundiger Anleitung tolle neue Gegenstände – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und mit viel Spaß an der Sache.



Kreativer Freiraum – Neugestaltung des Außenbereichs

Gemeinsam mit der Künstlergruppe Outer Circle wurden unser Außenbereich und die Fassade des Jugendhauses neu gestaltet. Mit viel Fantasie und Teamwork ist ein lebendiger, einladender Ort entstanden, der zum Verweilen einlädt.



Stark fürs Ehrenamt – Die Juleica-Ausbildung

In den Pfingstferien konnten engagierte junge Menschen an unserer Juleica-Ausbildung teilnehmen. Sie wurden fit

gemacht für die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Einen ausführlichen Bericht gibt es unten im Anschluss.



Backen verbindet – „Backen um die Welt“ mit Tally und Trinity

Beim internationalen Backworkshop wurde gemeinsam geknetet, gerollt und verziert. Unter der Leitung von Tally und Trinity entstanden Leckereien aus aller Welt – ein kulinarischer Ausflug, der allen viel Freude bereitet hat!



Fit fürs Babysitting – Kurs mit Anett Koch

Was gehört zur guten Betreuung von Kindern? Was ist bei der Pflege zu beachten? Wie geht man mit schwierigen Situationen um? Diese und viele weitere Fragen wurden im Babysitterkurs behandelt. Ein herzliches Dankeschön an die Dozentin Anett Koch für die fachkundige Leitung!



Auf Rollen unterwegs – Rollschuhworkshop für Anfänger und Fortgeschrittene

Im Rollschuhworkshop konnten sich die Teilnehmenden auf vier Rollen ausprobieren – mit vielen Tipps und Tricks zu Technik, Balance und natürlich ganz viel Bewegung.



Haare, Styles und kreative Köpfe – Der Hair-Workshop

Im Hair-Workshop wurden verschiedenste Frisuren getestet, geflochten und gesteckt. Es gab viele praktische Tipps und natürlich hatten alle genügend Möglichkeiten, neue Styles auszuprobieren.



Schule trifft Jugendhaus – Koch-Workshop an der Mittelschule Karlsfeld

Wir waren zu Gast an der Mittelschule Karlsfeld und haben mit den Schülern einen Koch-Workshop durchgeführt. Neben leckeren Gerichten standen auch Teamarbeit, Hygiene und Spaß an der Küche im Fokus.



Wir freuen uns über das große Interesse an unseren Angeboten und bedanken uns bei allen, die mitgemacht, mitorganisiert und unterstützt haben! Auch in den kommenden Wochen sind wieder viele tolle Projekte geplant – reinschauen lohnt sich! Auf unserem Instagram Account @jugendhauskarlsfeld halten wir euch immer auf dem Laufenden.

Ferien- & Freizeitprogramm

Wir bieten ganzjährig verschiedenste Aktivitäten und Programme im Rahmen unseres Ferien- und Freizeitprogramms an. Wir bitten bei allen Programmen um Anmeldung über das Programm, damit wir die jeweiligen Aktivitäten planen können. Die Anmeldung im Programm ist ganz einfach und intuitiv und muss nur einmal erfolgen, dann sind die Daten gespeichert. Zum Ferienprogramm geht es hier:

www.unser-ferienprogramm.de/kjr-dachau



Wichtige Info für die Sommerferien

Die Ferienprogramme sowie Mini-Karlsfeld sind ab dem 1. Juli online buchbar unter: Es erwartet euch wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Programm für alle Altersgruppen – mit kreativen Workshops, Ausflügen, Spiel & Spaß und vielem mehr. Schnell sein lohnt sich – die Plätze sind begehrt!

In unserer Sommerfreizeit der WestAllianz in der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf sind auch noch Plätze frei. Für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren. Datum: 18.-22. August.

JULEICA-Ausbildung 2025

Vom 14. bis 17. April 2025 fand im Jugendhaus Karlsfeld die diesjährige JULEICA-Grundausbildung statt – vier intensive, abwechslungsreiche und lehrreiche Tage, an denen angehende Jugendleiter in Theorie und Praxis auf ihre zukünftige Rolle vorbereitet wurden. Die Ausbildung wurde von einem engagierten Team aus Referentinnen und Fachkräften des Jugendhauses geleitet. Alle Beteiligten zeigten nicht nur großes Interesse, sondern hatten auch viel Spaß – sei es bei den inhaltlichen Modulen, bei sportlichen Aktivitäten oder beim gemeinsamen Kochen.

Die Jugendleiterinnen-Ausbildung ist die grundlegende Qualifizierung, um in der Jugendarbeit Verantwortung übernehmen zu können – ob in Jugendzentren, bei Ferienfreizeiten oder in Projekten der verbindlichen oder offenen Jugendarbeit. Sie berechtigt zur Beantragung der bundesweit anerkannten Jugendleiterinnen-Card (JULEICA). In insgesamt 32 Stunden plus Zusatzmodulen wurden zentrale Themen der Jugendarbeit praxisnah und partizipativ vermittelt.

Der erste Ausbildungstag begann mit einer Kennenlernrunde und einem Überblick über die Grundlagen der Jugendarbeit. Dabei wurden zentrale Fragen behandelt: Was ist eigentlich Jugend? Welche Haltung braucht gelingende Jugendarbeit? Welche Strukturen und Angebote gibt es auf kommunaler und überregionaler Ebene? Zudem wurden die Aufgaben und Möglichkeiten der JULEICA sowie deren rechtlicher Hintergrund thematisiert. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es mit einem praktischen Teil zur Spielepädagogik weiter, bei dem gruppendynamische Spiele ausprobiert und reflektiert wurden. Am Abend sorgten ein Volleyballturnier und eine Runde Werwolf für gute Stimmung.

Der Dienstag stand im Zeichen der Themen Vielfalt, Inklusion und Partizipation. Die Teilnehmenden setzten sich mit diskriminierungsfreier Jugendarbeit, diversitätssensibler Kommunikation sowie Beteiligungsformen in der Praxis auseinander. Durch Rollenspiele und moderierte Diskussionen wurden verschiedene Situationen aus dem Jugendalltag erlebbar gemacht.

Am Mittwoch lag der Fokus auf dem Kinderschutz in der Jugendarbeit. Die Teilnehmenden erarbeiteten anhand praktischer Beispiele, wie Präventionsmaßnahmen greifen können und welche rechtlichen Rahmenbedingungen (z. B. das Bundeskinderschutzgesetz) dabei eine Rolle spielen. In der Gruppenphase am Nachmittag wurden Präsentationen und Rollenspiele zu verschiedenen Aspekten der Gruppenleitung vorbereitet und durchgeführt.

Der vierte und letzte Tag begann mit dem



Thema Rechte und Pflichten von Jugendleiter – von der Aufsichtspflicht bis zu Fragen der Versicherung. Am Nachmittag durften die Teilnehmenden selbst aktiv werden: Bei einem erlebnispädagogischen Workshop mit zirkuspädagogischen Elementen standen Teambuilding und das gemeinsame Ausprobieren im Vordergrund. In der abschließenden Reflexionsrunde wurden die Highlights der Woche präsentiert und die JULEICA-Zertifikate feierlich überreicht.

Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Erfolg und Spaß bei ihrer Arbeit als Jugendleiter.

Fotos: KJR

Neuer Vorstand des Kreisjugendrings Dachau gewählt

Die Vollversammlung des Kreisjugendrings (KJR) Dachau hat am 6. Mai turnusgemäß einen neuen Vorstand gewählt. Zum neuen Vorsitzenden wurde Dr. Robert Philippsberg gewählt. Der promovierte Politikwissenschaftler forschte zum Thema Demokratieschutz in Deutschland und war bereits als pädagogischer Mitarbeiter im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie beim KJR Dachau tätig. „Ich freue mich sehr über das Vertrauen der Delegierten“, so Philippsberg. „Gerade in politisch herausfordernden Zeiten ist es mir ein Anliegen, demokratische Bildungsarbeit zu stärken und gemeinsam neue Projekte auf den Weg zu bringen.“ Neben dem Vorsitzenden wurden Fabian Handfest und Mij Terzic-Tanaskovic in den Vorstand gewählt. Stephan Batteiger wurde erneut als Einzelpersonlichkeit in beratender Funktion bestätigt. Der KJR Dachau vertritt die Interessen junger Menschen im Landkreis und setzt sich für vielfältige Angebote sowie echte Beteiligungsmöglichkeiten ein. Der neue Vorstand wird diese Arbeit mit frischem Engagement und klaren Zielen fortführen.

Wir sind für euch da!

Das Team des Kreisjugendrings Dachau ist jederzeit für eure Anliegen da! Wir haben immer ein offenes Ohr für euch.

Instagram: @jugendhauskarlsfeld

Von Dachau nach Oswiecim/Ausschwitz

Interview mit Stefan Handl zum Staffellauf des Gedenkens und der Versöhnung



Es ist ein außergewöhnliches Projekt: Unter dem Motto „Sport verbindet“ liefen dieses Jahr im Zeitraum 01. bis 10. Mai 2025 40 Sportlerinnen und Sportler aus Polen und Deutschland

gemeinsam von Dachau nach Oswiecim/Ausschwitz. Ziel dieses Staffellaufs war es zu erinnern: vor 80 Jahren wurden das KL Auschwitz und KZ Dachau befreit und der Zweite Weltkrieg beendet.

Die Landkreise Dachau und Oswiecim haben am 08. August 2015 eine Kommunalpartnerschaft geschlossen. Seitdem leisten sie gemeinsam eine intensive und wichtige Arbeit im Geiste der Freundschaft und des friedvollen Zusammenlebens in Europa. Dazu zählen gemeinsame Projekte wie der Staffellauf als Teil der Erinnerungsarbeit und des Gedenkens. Karlsruh's Zweiter Bürgermeister Stefan Handl musste nicht lange überlegen, um sich an dem Staffellauf zu beteiligen. In einem Interview teilte er uns seine Erfahrungen mit.

Warum haben Sie am Staffellauf teilgenommen?

Als unser Landrat im Kreistag erstmals von diesem Projekt berichtet hat, war mir sofort klar, dass ich teilnehmen will – wenigstens auf einem Teilstück. In Karlsruhe arbeite ich seit vielen Jahren an der dauerhaften Etablierung einer wirkungsvollen

Erinnerungsarbeit und ich engagiere mich als Kreisrat auch in der Landkreispartnerschaft. Auch sportlich erschien mir das Projekt sehr spannend.

Woher kamen die anderen Teilnehmer? Aus der Politik oder dem Sport?

Es waren viele sehr starke Läuferinnen und Läufer mit dabei. Auf bayerischer Seite in der Läufergruppe sehr bekannte Namen wie z.B. Gerhard Seitz (vielfacher Bayerischer Meister) und Dirk Hohmann. Auch im Planungsteam waren Sportexperten wie z.B. mein Kreistagskollege Wolfgang Moll vom TSV 1865 Dachau und mit Michael Rauch von der SG Indersdorf eine weitere Läufer-Legende. Die polnischen Teilnehmer waren aber sogar noch stärker. Rafal Gilarski ist in zehn Tagen 315 Kilometer gelaufen! Für mich als einziger aktiver Teilnehmer aus dem politischen Bereich war es eine Freude und Ehre, hier dabei sein zu dürfen.

Wie viele Kilometer sind Sie selbst gelaufen?

Ich war bei vier von zehn Etappen aktiv mit dabei. Das waren die ersten drei Tage von Dachau bis nach Hof und dann die letzte Etappe mit Ankunft in Oswiecim. Mehr war aus Zeitgründen leider nicht drin. An diesen vier Tagen bin ich insgesamt 66 Kilometer gelaufen. Immerhin mehr als eineinhalb Marathonläufe.

Wie war der Tagesablauf?

Jeden Tag waren im Schnitt gute 100 Kilometer zu laufen. Das dauert natürlich, zumal (z.B. in Oberfranken) auch einige Hö-

henmeter zu bewältigen waren. Deshalb ging es meist recht früh los. Es waren stets mindestens zwei Läufer bzw. Läuferinnen auf der Strecke (je ein Teilnehmer aus Bayern und einer aus Polen). Alle elf bis zwölf Kilometer gab es einen festen Wechselpunkt, an dem der „Staffelstab“ (genau gesagt waren es gelbe Westen) an die nächsten Läufer übergeben wurde. Der Rest des Teams wurde mit dem Bus transportiert. Ich kann mich z.B. lebhaft an meine Etappe von Teublitz nach Schwandorf erinnern: Es war mittags sehr heiß und die Strecke ging auf einem Radweg entlang einer viel befahrenen Straße – zwölf Kilometer ohne Schatten. Das war schon hart. Sport war aber nur ein Teil des Programms.

Was gab es neben dem Sport noch?

Wir wurden von vielen Mandatsträgern an der Strecke empfangen. Unser Projekt hat viel Anerkennung und Unterstützung erfahren. Außerdem haben wir insgesamt 29 Gedenkorte besucht, z.B. die KZ-Gedenkstätten Flossenbürg und Auschwitz. Wir haben gesehen, wie eng das Netz an Orten zur Ausbeutung, Qual und Tötung von Menschen im Dritten Reich war. Viele Gedenkorte, wie z.B. in Saal an der Donau, sind in den letzten Jahren zur Erinnerung an diese Verbrechen entstanden.

Mit dem Staffellauf und anderen Aktionen soll das Geschichtsbewusstsein bei unterschiedlichen Zielgruppen unterstützt und die Botschaft „Nie wieder!“ in die Zukunft getragen werden.

Fotos: Privat

Tüfteln statt Wegwerfen: Die Karlsruhfelder Reparatur-Initiative



Gemeinsam gegen die Wegwerfmentalität mit der Reparatur-Initiative in Karlsruhe: Seit September 2023 bietet dieses Projekt, das von der Nachbarschaftshilfe, dem Sozialen Netzwerk und der Volkshochschule Karlsruhe ins Leben gerufen wurde, den Bürgern eine einzigartige Möglichkeit: Anstatt defekte Gegenstände einfach zu entsorgen, können sie gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern repariert werden. Und das Beste daran? Es kostet nichts, außer ein wenig Zeit und dem Willen, etwas zu retten.

Das Konzept der Reparatur-Initiative orientiert sich an den bekannten Repair-Cafés, die mittlerweile in vielen Städten und im Landkreis Dachau etabliert sind. In Karlsruhe treffen sich die Helfer einmal im Monat in der VHS und unterstützen die zahlreichen Bürger, die defekte Gegenstände aus ihrem Alltag mitbringen, sei es ein kaputter Staubsauger, eine defekte Lampe oder die zu weit gewordenen Sporthosen. Das Ziel: Gemeinsam eine Lösung finden und das gute Stück wieder funktionstüchtig machen.

In der Reparatur-Initiative gibt es nicht nur einen allgemeinen Treffpunkt, sondern auch echte Spezialisten. Jeder Helfer hat sein spezielles Fachgebiet, auf dem er oder sie besonders versiert ist. So gibt es zum Beispiel Rudi, der als Fahrradspezialist glänzt und bisher fast jedes Fahrrad wieder in Schuss bringen konnte. Erika Mosewski ist die expertisierte Näherin, die nicht nur kleine Risse und Löcher in Kleidung repariert, sondern auch bei aufwendigen Nähprojekten zur Seite steht. Und Werner Dick, der gelernte Radio- und Fernstechniker, kümmert sich seit mittlerweile einem Jahr um alle Elektronikgeräte, die eine zweite Chance verdienen.

„Es ist ein tolles Gefühl, wenn man gemeinsam mit den Besuchern einen kaputten Gegenstand wieder funktionsfähig macht“, sagt Karl-Heiz Dörner, einer der erfahrenen Helfer. „Besonders bei älteren Geräten merkt man oft, dass sie hochwertiger sind als die heutigen Wegwerfprodukte. Sie lassen sich auch viel einfacher reparieren, weil sie noch auseinandergebaut

beraten. Ein Formular wird ausgefüllt, um die Reparatur zu dokumentieren und etwaige Materialien zu vermerken.

Die meisten Besucher bringen Elektrogeräte mit – vor allem Staubsauger, Lampen und verschiedene Haushaltsgeräte. Aber auch immer wieder kuriosere Reparaturen kommen auf den Tisch, wie ein Spielzeugaffe, der dringend nach einer Reparatur verlangte. In der Regel sind es vor allem ältere Menschen, oft Frauen, die den Weg zur Reparatur-Initiative finden.

„Die Leute sind immer froh, wenn ihre Lieblingsstücke oder Sammlerstücke wieder funktionieren. Das macht die Arbeit besonders erfüllend“, Silvia Reiter vom Sozialen Netzwerk. Und tatsächlich: Die Stimmung bei den Treffen ist stets positiv, die Helfer und Besucher tauschen sich rege über Reparaturen aus. Der soziale Austausch wird bei den Treffen genauso großgeschrieben wie die handwerkliche Arbeit.

Fortsetzung Seite 14

werden können. Heutzutage sind viele Geräte einfach zugeklebt.“

Wer ein defektes Gerät oder einen anderen Gegenstand reparieren möchte, kommt zu den monatlichen Treffen und bekommt eine Nummer. Dann ist man der Reihe nach dran und kann sich mit den Helfern



Bad Gögging hin und zurück

Wellness-Fahrten 2025!

Termine am Montag

23.06./21.07./18.08./22.09./06.10./27.10./24.11./15.12.2025

Ⓜ Karlsruhe	11.30 Uhr	Ostenstraße/Ecke Gartenstraße
	11.33 Uhr	Gartenstraße, Rathaus
	11.35 Uhr	Allacher Straße, gegenüber evang. Kirche
	11.40 Uhr	S-Bahn Karlsruhe, zum Schwabenbächl

Termine am Dienstag

01.07./29.07./26.08./30.09./14.10./11.11./02.12.2025

Ⓜ Karlsruhe	12.00 Uhr	Dachauer Straße, Krenmoosstraße
-------------	-----------	---------------------------------

KNAB Omnibusse

GmbH & Co. KG
Culmweg 2, 85778 Haimhausen, Inhausen
www.knab-omnibusse.de

Anmeldung und weitere Infos:
Jutta Knab, Tel. 08133 423
Juttaknab@t-online.de



Seit dem Start der Initiative im September 2023 konnte die Reparatur-Initiative bereits rund 130 Gegenstände reparieren, etwa 60 Prozent erfolgreich. Ein weiteres Plus der Initiative: Die Helfer haben ein Tablet zur Verfügung, auf dem sie nachschauen können, ob ein Gerät schon einmal repariert wurde und wie es am besten auseinandergebaut werden kann. Dies ermöglicht eine effiziente Reparatur und sorgt dafür, dass die Helfer gut vorbereitet an die Sache herangehen. Auch bei der Bestellung benötigter Ersatzteile wird gern geholfen: Wenn die Bürgerinnen und Bürger diese nicht direkt dabei haben, bestellen die Helfer die Teile noch vor Ort gemeinsam.

Die Reparatur-Initiative in Karlsfeld hat sich aus der Nachbarschaftshilfe entwickelt. Die Helfer wurden durch gezielte Aufrufe gefunden, und viele der Menschen, denen bereits geholfen wurde, sind mittlerweile „Stammgäste“. Doch es gibt immer wieder neue Gesichter, die mit ihren Lieblingsstücken zu den Treffen kommen.

„Wir freuen uns immer, wenn es neue Herausforderungen gibt. Es ist nie langweilig, und es macht einfach Spaß, den Menschen zu helfen. Die Initiative ist gefragt und mittlerweile in Karlsfeld gut institutionalisiert“, erzählt Erika Grammel, die seit Anfang an mit dabei ist.

Maibaumfest ein voller Erfolg

(FB) Bei strahlendem Sonnenschein und fast sommerlichen Temperaturen feierten zahlreiche Menschen am Bruno-Danzer-Platz in Karlsfeld den Tag der Arbeit. Zum zweiten Mal in Folge organisierten die engagierten jungen Männer des Burschenvereins Karlsfeld das beliebte Maibaumfest, das Jahr für Jahr viele Besucher anzieht.

Nachdem sich die Gemeinde Karlsfeld vor einigen Jahren entschlossen hatte, die Organisation des Maibaumfests in die Hände des Burschenvereins zu legen, waren auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Vereinsmitglieder für einen gelungenen Festtag verantwortlich. Die Gäste verteilten sich auf den Bierbänken und genossen kühles Bier, bayerische Schmankerln der Metzgerei Eberle, Steckerlfisch und

Brezen der Bäckerei Piller. Dieses Jahr besonders beliebt: Der Aperol Spritz-Stand.

Die Blaskapelle Karlsfeld sorgte mit stimmungsvoller Musik für die ideale Einstimmung auf die kommende Volksfestzeit und animierte immer wieder zum fröhlichen Anstoßen. Auch die Kinder-Volkstanzgruppe, unter der einfühlsamen Leitung des Ehepaars Büchner, zeigte stolz ihr Können und begeisterte die Besucher.

Nach einem weiteren erfolgreichen Maibaumfest steht einer Wiederholung im nächsten Jahr, inklusive der traditionellen Maibaum-Aufstellung, nichts mehr im Weg.

Foto: FB

Ab September 2025 wird die Reparatur-Initiative in einen neuen Raum umziehen: Statt wie bisher im Raum 008 der Volkshochschule finden Bürgerinnen und Bürger die Helfer dann in Raum 003. Auch die Uhrzeit wird angepasst: Künftig wird die Initiative von 17:00 bis 18:30 Uhr stattfinden. Alle Termine sind auf den Webseiten der Gemeinde Karlsfeld und der Volkshochschule einsehbar.

Wer selbst einen defekten Gegenstand hat oder die Initiative als Helfer unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen – und das nächste Lieblingsstück vielleicht wieder zum Leben zu erwecken.

Foto: KA



DLRG Einsatzübung mit der Hundestaffel

Die Wachsaion wurde am 17. Mai 2025 am Waldschwaigsee mit einer gemeinsamen Einsatzübung der DLRG OV Karlsfeld und der DLRG Hundestaffel Starnberg eröffnet. Elf Einsatzkräfte und fünf Hunde waren an der Übung beteiligt.

Die Rettungsschwimmer und Bootsführer lernten die Arbeitsweise der Hunde und die Zusammenarbeit in der Wasserrettung kennen. Zudem hatten sie die Gelegenheit, die Hundeführer mit ihren Hunden bei ihrer Arbeit an Land und vom Boot aus bei der Suche nach Vermissten zu begleiten. Es war ein spannender und lehrreicher Tag, der mit einer weiteren gemeinsamen Übung im September fortgesetzt wird.

Erfahren Sie mehr über die Arbeit der DLRG OV Karlsfeld e.V. und die Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Mitarbeit unter karlsfeld.dlrg.de.



Foto: DLRG OV Karlsfeld e.V.

Aktuelle Ergebnisse der Badeseen-Untersuchungen im Landkreis Dachau

Während der Badesaison beprobt das Gesundheitsamt Dachau regelmäßig die Badeseen im Landkreis. Die aktuellen mikrobiologischen Untersuchungen zeigen überwiegend positive Ergebnisse – bei nur zwei Seen wurden Auffälligkeiten festgestellt. Am 12. Mai 2025 wurden folgende Badeseen untersucht: Heiglweiher, Ober-

grashofer See, Mückensee, Eisolzrieder See, Neuhimmelreicher See, Birkensee, Waldschwaigsee und Stadtweiher Dachau-Süd. Bereits am 28. April 2025 erfolgte die Beprobung des Karlsfelder Sees. Alle genannten Seen weisen einwandfreie bakteriologische Befunde auf – Dem Badesommer steht nichts im Wege. Ein-

schränkungen gibt es am Ebertshausener See: Dort wurden Blaualgen in „reichlicher“ Konzentration sowie eine geringe Sichttiefe festgestellt. Aus diesem Grund bleibt das Badeverbot weiterhin bestehen. Auch am Bergkirchner See wurden Blaualgen nachgewiesen – allerdings nur in „vereinzelter“ Konzentration.

Müllsituation am Karlsfelder See: Ein Appell an die Vernunft

In letzter Zeit verzeichnet die Gemeindeverwaltung Karlsfeld verständlicherweise vermehrt Bürgeranfragen und Beschwerden bezüglich der Müllsituation am Karlsfelder See. Dort werden eine Übermüllung der zur Verfügung stehenden Mülleimer, das unerlaubte Abladen von Privat- und Haushaltsmüll sowie Gartenabfällen neben den Mülleimern und auf offener Fläche am Karlsfelder See zu einem zunehmenden Problem.

Die aktuellen Zustände sind nicht nur untragbar für die Badegäste und die Gemeinde, sondern schaden auch der Umwelt. Tiere können sich daran verletzen oder vergiften, und die natürlichen Lebensräume werden nachhaltig gestört. Zudem wird das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigt, was sowohl für Einheimische als auch für Besucher eine Zumutung darstellt.

In Karlsfeld gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Müll fachgerecht und ordnungsgemäß zu entsorgen. Die regionalen Abfallwirtschaftsbetriebe bieten umfassende Entsorgungsdienste an, die eine bequeme und umweltfreundliche Müllentsorgung ermöglichen.

Zur Überwachung werden bereits Sicherheitsdienste am See eingesetzt, jedoch sollten wir alle gemeinsam Verantwortung übernehmen. Dabei sind einfache Regeln einzuhalten:

- Falls die Mülleimer bereits voll sind, den Müll bitte an einer anderen dafür vorgesehenen Stelle entsorgen und nicht daneben ablegen.
- Das Grillen sollte nur an den dafür ausgewiesenen Stellen stattfinden und der Müll danach fachgerecht entsorgt werden.

So können wir alle zusammen den beliebten Badesee sauber und ansehnlich für alle halten.

Obwohl die Zuständigkeit des Karlsfelder Sees nicht bei der Gemeinde Karlsfeld selbst liegt, sondern beim Landratsamt Dachau, ruft die Gemeinde Karlsfeld, die diesen Zustand nicht gutheißen kann, alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, gemeinsam gegen die Vermüllung vorzugehen.

Ihre Anliegen oder Hinweise können Sie auch weiterhin gerne an die Gemeinde Karlsfeld richten. Jeder Einzelne kann

dazu beitragen, dass der Karlsfelder See und die Umgebung sauber bleiben, denn „Wer Abfall produziert, ist auch für dessen sachgerechte Entsorgung verantwortlich“, so lautet unser Appell. Lassen Sie uns alle unseren Beitrag dazu leisten!

Foto: GL



Badesaison ist gestartet: Rücksichtnahme und klare Regeln für ein unbeschwertes Miteinander am See

Mit den steigenden Temperaturen begann am 01. Mai 2025 auch im Dachauer Land die diesjährige Badesaison – ein willkommener Anlass für viele Bürgerinnen und Bürger, die zahlreichen Seen in der Region zur Erholung zu nutzen. Damit alle Besucherinnen und Besucher die Zeit am Wasser genießen können, bittet das Landratsamt Dachau darum, einige grundlegende Verhaltensregeln zu beachten. Diese Regeln wurden eingeführt, weil es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Unstimmigkeiten und Problemen gekommen ist.

Am Karlsfelder See sorgt während der Badesaison ein Ordnungsdienst für zusätzliche Sicherheit. Die Mitarbeitenden stehen vor Ort auch als Ansprechpartner bei Fragen und Unklarheiten zur Verfügung. Sie sind aber auch befugt, Personalien aufzunehmen und das Hausrecht bzw. die Benutzungssatzung durchzusetzen. Dennoch appelliert das Landratsamt Dachau an alle Besucherinnen und Besucher der Naherholungsgebiete, dass Rücksichtnahme und Eigenverantwortung die Basis für ein gelungenes Miteinander sind.



Grillen nur an den ausgewiesenen Plätzen

Zum Schutz der Natur und aus Gründen des Brandschutzes ist das Grillen ausschließlich an den gekennzeichneten Grillplätzen erlaubt. Bitte nutzen Sie die aufgestellten Müllbehälter für Ihre Abfälle

– diese werden regelmäßig geleert. Sollte ein Behälter voll sein, verwenden Sie bitte einen anderen. Abgestellte Müllsäcke neben den Tonnen sind zwar oft gut gemeint, locken aber Wildtiere wie Ratten oder Krähen an und verschmutzen die Umgebung. Die Entsorgung von Hausmüll oder sonstigen Abfällen ist verboten und wird strafrechtlich geahndet.



Zigarettenkippen gehören in den Müll – nicht in die Natur

Zigarettenreste stellen eine erhebliche Belastung für die Umwelt und insbesondere für die Gewässer dar. Bitte entsorgen Sie Kippen daher ausschließlich in die dafür vorgesehenen Abfallbehälter und nicht auf den Boden oder ins Wasser.



Glasverbot am Karlsfelder See

Zum Schutz aller Badegäste gilt während der gesamten Badesaison (01. Mai bis 30. September) ein generelles Glasverbot; also nicht nur für Trinkflaschen sondern auch für sonstige Glasbehälter. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Verletzungen durch Glasscherben. Die Reinigung der Liegeflächen und des Uferbereichs ist äußerst aufwendig und vermeidbar – bitte greifen Sie auf bruch sichere Alternativen zurück.



Hundeverbot zur Badesaison

Aus Rücksicht auf andere Badegäste gilt in den Sommermonaten ein Hundeverbot am Karlsfelder See. Gerade in den Sommermonaten ist das Gelände stark frequentiert. Hundebesitzerinnen und -besitzer werden gebeten, auf andere Seen oder Wasserläufe auszuweichen. Ab Oktober können die Vierbeiner wieder am See ausgeführt werden; allerdings nur an der Leine.



Parkgebühren angepasst

Die Parkgebühren an den Parkplätzen am Karlsfelder See wurden nach Beschluss des Kreistages auf vier Euro pro Tag erhöht. Die Einnahmen fließen in den Betrieb sowie Unterhalt des Naherholungsgebiets sowie in die Pflege und Instandhaltung der Liegeflächen und kommen damit allen Besucherinnen und Besuchern zugute.

Die Seen im Landkreis Dachau werden regelmäßig auf ihre Wasserqualität hin überprüft – Der Karlsfelder See hat durchweg sehr guten Ergebnisse: Um diesen ungetrübten Badespaß auch außerhalb des Wassers zu erhalten, bedankt sich das Landratsamt Dachau bei allen Badegästen für ein gesellschaftliches Miteinander und wünscht eine sonnige, erholsame und vor allem sichere Badesaison!

Brezenschleifen für den guten Zweck

Auch dieses Jahr hat die Familienbäckerei Pillar aus Karlsfeld Spenden mithilfe von Brezenschleifen für die Initiative Krebskranke Kinder München e.V. gesammelt. Da die Aktion im Februar so einen großen Anklang gefunden hat, haben sie die Aktion im März weitergeführt und einen stolzen

Betrag von 2000 Euro sammeln können. Die Familie Pillar möchten sich von Herzen bei allen bedanken, die gespendet haben. Ein großer Dank gilt auch den Fußballern, die bei ihren Hallenspielen auf die Aktion aufmerksam gemacht haben und die Aktion so unterstützten.

Termine der Reservisten- und Kriegerkameradschaft Karlsfeld

10. Juli, 18.00 Uhr im Festzelt, Tische sind reserviert.

09. September, 19.00 Uhr, Gasthof Zur Eiche, Gäste sind willkommen.

14. Oktober, 19.00 Uhr, Gasthof Zur Eiche, Gäste sind willkommen.

16. November, 11.15 Uhr, öffentlicher Abmarsch Parkplatz Bürgerhaus, 11.30 Uhr feierliches Gedenken am Kriegerdenkmal im Friedhof, anschließend in der Bürgerhausgaststätte.

Dieses Jahr wird das Geld für die Krebsforschung und für die Ernährungstherapie während des Krankenhausaufenthaltes gespendet.

07. Dezember, 18.00 Uhr, Gasthof Zur Eiche, vereinsinterne Weihnachtsfeier.

13. Januar 2026, 18.30 Uhr, Gasthof Zur Eiche, Gäste sind willkommen.

09. Februar, 18.00 Uhr, Gasthof Zur Eiche, vereinsinterne Jahreshauptversammlung.

Pfarrfest in St. Josef

Am Sonntag, den 13. Juli 2025, lädt der Pfarrverband Karlsfeld ganz herzlich zum diesjährigen Pfarrfest in Sankt Josef ein. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst, bei dem die gesamte Gemeinde zusammenkommt, um gemeinsam zu feiern.

des Jahr die Metzgerei Eberle mit herzhaften Schmankerln. Erfrischende Getränke stehen ebenfalls bereit und am Nachmittag locken Kaffee und eine große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen.

Ein besonderes Highlight erwartet Groß und Klein am Nachmittag: Das Musical „Joseph – ein echt cooler Träumer“, aufgeführt von den Kindern unserer Pfarrei, verspricht fröhliche Unterhaltung und wird

sicher für strahlende Gesichter sorgen.

Ob Jung oder Alt – das Pfarrfest in St. Josef ist ein Fest für alle Generationen. Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit und erleben Sie einen Tag voller Gemeinschaft, Musik und guter Laune!

Ort: Pfarrei St. Josef, Schulstraße 4, Karlsfeld, Datum: Sonntag, 13. Juli 2025, Beginn: 10.30 Uhr mit dem Gottesdienst. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herbstausflug zum Bodensee

Für den viertägigen Herbstausflug der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord, der vom 27. bis 30. September 2025 in die Bodenseeregion führt, sind noch wenige Restplätze verfügbar.

Bierkrugmuseum Deutschlands mit Brauereiführung sowie im Schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren.

Der Reisepreis beträgt 459 Euro pro Person im Doppelzimmer; Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von 10 Euro pro Person.

Nähere Informationen auf der Homepage der Siedlergemeinschaft www.sgkarlsfeld.de – „Aktivitäten und Termine“ oder beim 2. Vorstand, Siegfried Weber, Telefon 0163/9149145 oder per E-Mail: s-wbr@web.de.



Foto: Pixabay

Amper-Tauschring Karlsfeld-Dachau stellt sich vor



Tauschen – wie wir es heute praktizieren

Um es praktisch darzustellen, verstehen wir unter dem Begriff „Tauschring“ einerseits anderen unsere Hilfe anzubieten, andererseits auch selbst Angebote von anderen Mitgliedern anzunehmen. Wir alle verfügen über unterschiedliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Talente, die wir innerhalb unserer Tausch-Gemeinschaft anbieten können. Es können sowohl Menschen davon Gebrauch machen, die nicht mit Geld bezahlen können, als auch jene, die einfach die Möglichkeit, diese Angebote in Anspruch nehmen zu wollen,

teilnehmen. Es werden auch Leistungen getauscht, die von Nicht-Fachleuten angeboten werden. Jeder kann sich auf die eine oder andere Art einbringen.

Talente

Manche haben das Talent zu nähen oder zu stricken. Andere bieten lieber ihre zwischenmenschliche Hilfe an. Sie lesen älteren oder kranken Menschen etwas vor oder übernehmen eine Stunde Babysitting. Manche arbeiten lieber im Garten oder kaufen für jemanden gerne ein oder übernehmen Botengänge. Für jede geleistete Stunde gibt es 20 Ampertaler (ATL = Verrechnungseinheit). Die geleisteten Punkte werden beim Gebenden als Plus-Punkte, beim Nehmenden als Minus-Punkte im Tauschheft festgehalten. Es funktioniert al-

les ohne Geld. Lediglich anfallende Material- oder Fahrtkosten werden in Euro vergütet. Der Mitglieder-Jahresbeitrag beträgt fünf Euro.

Termin-Kalender 2025 in Karlsfeld

Donnerstag, 10.07.2025, 19.30 Uhr, Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstraße 65, Diskussionsrunde.

Donnerstag, 09.10.2025, 19.30 Uhr, Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstraße 65.

Donnerstag, 11.12.2025, 19.30 Uhr, Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstraße 65, Weihnachtsfeier.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ingrid Stich unter der E-Mail-Adresse: 134atr@ampertauschring.de.

Leben Retten Karlsfeld

Wir freuen uns, die Gründung des Vereins „Leben Retten Karlsfeld“ bekanntzugeben. Unser Ziel ist klar: Karlsfeld soll sicherer werden – durch eine flächendeckende und rund um die Uhr verfügbare Versorgung mit öffentlich zugänglichen Defibrillatoren (AEDs).

Warum das wichtig ist?

Jedes Jahr erleiden in Deutschland über 70.000 Menschen einen plötzlichen Herzkreislaufstillstand außerhalb von Kliniken – oft völlig unerwartet. Nur rund 10 Prozent überleben. Der entscheidende Faktor? Schnelles Handeln in den ersten Minuten.

Ein Automatisierter Externer Defibrillator (AED) kann Leben retten. Bereits wenige Minuten nach einem Herzstillstand beginnen irreversible Hirnschäden. Wenn jedoch schnellstmöglich Erste Hilfe gestartet und ein AED zum Einsatz kommt, kann die Überlebensrate auf bis zu 70 Prozent steigen.

Leider gibt es in Karlsfeld bisher viel zu wenige öffentliche und 24 Stunden zugängliche AEDs – und oft weiß niemand, wo sie überhaupt zu finden sind. Genau das wollen wir ändern.

Was wir vorhaben:

Unser Verein hat sich gegründet, um:

- öffentlich zugängliche AEDs an stark frequentierten Orten in Karlsfeld zu installieren,
- Transparenz zu schaffen, wo es bereits Geräte gibt,
- z.B. über eine zentrale AED-Karte,
- Aufklärung und Schulungen anzubieten: Wie funktioniert ein AED? Wie reagiere ich im Notfall richtig?

Wir brauchen Unterstützung, denn das geht nur gemeinsam!

Unser Verein ist gemeinnützig und finanziert sich ausschließlich über Spenden. Jede Spende hilft uns, ein weiteres Gerät anzuschaffen, zu installieren und dauerhaft zu betreiben.

Spendenkonto: Leben Retten Karlsfeld
IBAN: DE75 7005 1540 0281 2533 77 BIC: BYLADEM1DAH

Spendenbescheinigungen können wir ihnen selbstverständlich ausstellen. Sie haben Fragen oder möchten mitmachen? Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung – ob finanziell, organisatorisch oder durch Ideen. E-Mail: info@lebenretten-karlsfeld.de.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass in Karlsfeld im Notfall niemand alleine ist.

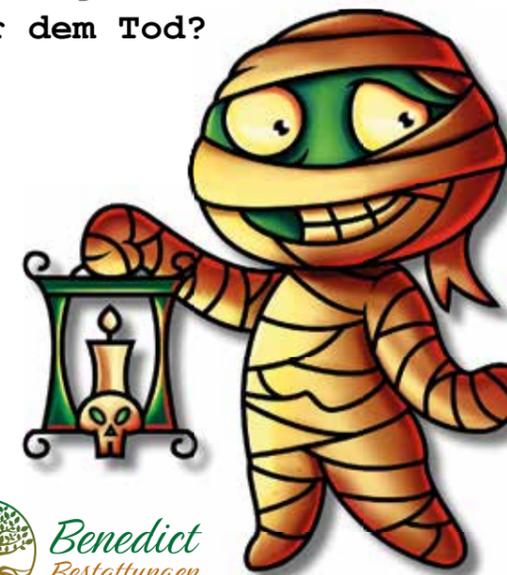
Ihr Vorstands-Team von Leben Retten Karlsfeld Gerhard Mayr und Lorenz Stabl“



Erster und Zweiter Vorsitzender Gerhard Mayr und Lorenz Stabl. Foto: Leben retten Karlsfeld



Warum gruseln wir uns vor dem Tod?



Sommerfest am Memento Tag

Am 8. August 2025 · 15-21 Uhr
Mannertstr. 22 · 80997 München

Das Sterben und der Tod tragen Geheimnisse in sich.

Mit dem Memento Tag möchten wir Sie gerne einladen, all Ihre Fragen rund um den Tod und das Sterben zu klären, denn da gibt es Antworten.

Das Leben ist eine Reise zum Tod... darüber zu sprechen hat noch niemanden umgebracht.



Karlsfelder Siedlerfest

vom 4. bis 13. Juli 2025

Grußwort des Ersten Bürgermeisters Stefan Kolbe



Liebe Karlsruferinnen und Karlsrufer, liebe Gäste, ich lade Sie herzlich zum Besuch auf unserem diesjährigen Karlsrufer Siedlerfest ein, das vom 04. Juli bis 13. Juli 2025 im

Erholungsgebiet am Karlsrufer See stattfinden wird.

Es erwartet Sie ein interessantes und abwechslungsreiches Programm, sowohl im Festzelt als auch auf dem Festplatz. Mein herzliches Dankeschön dafür gilt der Festreferentin Christa Berger-Stögbauer und dem Vorsitzenden Manfred Klein von der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord und nicht zu vergessen den zahlreichen Helfern!

Mit der traditionellen Bierprobe am Freitag, den 04. Juli wird das Fest eröffnet, ab 17.00 Uhr können Besucher auch die Fahrgeschäfte und Attraktionen des Vergnügungsparks nutzen.

Der Festzug stellt sich am Samstag, den 05. Juli an der Jahnstraße auf, um von dort aus um 13.00 Uhr feierlich durch Karlsfeld bis zum Festplatz zu ziehen. Die beteiligten Vereine und Musikgruppen haben sich

Grußwort der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord

Liebe Karlsruferinnen und Karlsrufer, liebe Gäste und Freunde des Karlsrufer Siedlerfestes, vom 04. Juli bis 13. Juli 2025 ist es wieder so weit: Es heißt „Auf geht’s zum Siedlerfest!“

Die Vorstandschaft und der Festausschuss der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord als Veranstalter, die Festwirtsfamilie Brandl, die Marktkaufleute und Schausteller, sowie die Paulaner Brauerei heißen Sie herzlich willkommen zu einem der schönsten und traditionsreichsten Feste unserer Gemeinde. Es freut uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam feiern, lachen und unsere Gemeinschaft stärken können.

100 Jahre Festzeltbetrieb Brandl

Der Festzeltbetrieb Brandl wurde 1925 gegründet und zählt damit zu den ältesten reisenden Festzeltbetrieben Deutschlands. Die Familie ist seit Jahrzehnten auf großen Volksfesten (Cannstatter Wasen) und Messen (Mannheimer Mess) aktiv. Von 1973 – 1978 hieß der Festwirt des Karlsrufer Siedlerfestes Josef Brandl, der Vater des heutigen Festwirtes.

mit viel Mühe und Engagement auf diesen Tag vorbereitet und freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Am Sonntag, den 06. Juli lade ich Sie alle um 10.30 Uhr zum Besuch des feierlichen ökumenischen Gottesdienstes mit dem Inklusionschor „Happy Day“ ins Festzelt ein. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die liebevolle Vorbereitung dieses Gottesdienstes.

Zum Senioren-Nachmittag lädt die Gemeinde Karlsfeld am Dienstag, den 08. Juli ein. Ab Mittag können sich die Senioren im Festzelt und im dazugehörigen Biergarten treffen. Für musikalische Unterhaltung ist durch die Blaskapelle Karlsfeld bestens gesorgt.

Der alljährliche Fackellauf und das anschließende Brillantfeuerwerk können nach Einbruch der Dunkelheit dieses Jahr am Freitag, den 11. Juli bestaunt werden. Lassen Sie sich und Ihre Familie verzaubern!

Auch am Samstag, den 12. Juli erwartet Sie ein spannendes Programm: Freuen Sie sich auf die große Versteigerung von Fundsachen und Überraschungskoffern des Flughafens München. Bereits ab 10.30

Seit Jahrzehnten ist das Karlsrufer Siedlerfest ein Ort der Begegnung – für Jung und Alt, für Alteingesessene und Neuzugezogenen.

Viele attraktive Fahrgeschäfte, Belustigungen und Imbiss-Stände freuen sich über Ihren Besuch. Schauen Sie sich den Festzug an, kommen Sie zum Gottesdienst, zum Fischerstechen des Burschenvereins oder zur Versteigerung von Fundstücken des Flughafens Münchens oder einfach auf eine Brotzeit ins Bierzelt oder in den Biergarten des Festzeltbetriebes Brandl.

Peter Brandl, geboren 1955 in München, trat nach dem Fachabitur und einer Ausbildung zum Zeltbauer in das Familienunternehmen, mit dem Sitz in Karlsfeld, ein. Seit 1985 sammelte er Erfahrungen im Festzeltbetrieb und übernahm später die Leitung. Im Jahr 2017 übernahm die Familie Brandl das Festzelt auf dem Karlsrufer Siedlerfest und seit 2022 betreibt sie die Alm und den Biergarten am Karlsrufer See.



Uhr können Sie die Koffer unter die Lupe nehmen. Am Samstagnachmittag findet dann das beliebte Fischerstechen, das traditionell vom Burschenverein Karlsfeld ausgerichtet wird, statt.

Liebe Gäste, genießen Sie bei zünftiger Musik und verschiedensten kulinarischen Köstlichkeiten die Festatmosphäre. Wir freuen uns, dass die Festwirtsfamilie Brandl und ihr Team wieder für die Bewirtung sorgen.

Das Karlsrufer Siedlerfest 2025 endet am Sonntag, den 13. Juli.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen viel Spaß – bei hoffentlich gutem Wetter – auf unserem diesjährigen Karlsrufer Siedlerfest zu wünschen.

Ihr
Stefan Kolbe
Erster Bürgermeister

Unser besonderer Dank gilt den vielen engagierten Helferinnen und Helfern, er Gemeinde, den Vereinen und Unterstützern, ohne deren Einsatz dieses Fest nicht möglich wäre. Ihr Engagement ist das Herzstück unseres Karlsrufer Siedlerfestes – dafür ein herzliches Vergelt’s Gott!

Wir wünschen allen unvergessliche Stunden auf dem Karlsrufer Siedlerfest, viele schöne Begegnungen und vor allem: ganz viel Freude am Feiern

Christa Berger-Stögbauer, Festreferentin und Manfred Klein, 1. Vorstand SG Karlsfeld Nord

Mit der Kombination aus traditioneller Küche, musikalischem Rahmenprogramm und moderner Eventgastronomie bleibt der Festzeltbetrieb Brandl ein fester Bestandteil der bayerischen Festkultur.

Der Oh Happy Day-Chor beim Siedlerfest

Am Sonntag, 6. Juli um 10.30 Uhr, findet im Rahmen des Karlsrufer Siedlerfestes wieder der traditionelle ökumenische Gottesdienst im Festzelt statt. In diesem Jahr wird der musikalische Teil des Gottesdienstes vom Oh Happy Day Chor – inklusiv mit Herz mitgestaltet. Der Chor möchte den Gottesdienstbesuchern mit seinen liturgischen Liedern, aber vor allem auch mit Gospels und Spirituals ein besonderes Gottesdiensterebnis bereiten. Das gemeinsame Singen ist voller Freude, es wirkt ansteckend und vermittelt ein tiefes Zusammengehörigkeitsgefühl. Der Chor

unter der erfahrenen Leitung von Alexandra Fischer führt den Besuchern gelebte Inklusion ganz praktisch vor Augen und vermittelt dabei auch das Gefühl, dass wir alle im Geist Christi vereint sind.

Der Oh Happy Day Chor freut sich sehr über die Einladung des Veranstalters der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord, diesen besonderen Gottesdienst musikalisch zu begleiten. Nach Ende des Gottesdienstes wird der Chor mit einigen weiteren Gospels, Spirituals und bekannten spirituell inspirierten Songs aus seinem großen Repertoire den Auftritt abrunden.

Der Chor möchte auch bei diesem Auftritt sein besonderes Anliegen, nämlich die Inklusion aller Menschen, unabhängig von Beeinträchtigungen, Migrationshintergrund oder anderen Einschränkungen, für alle Zuschauer deutlich sichtbar und hörbar machen. Das ist uns immer wieder ein besonderes Anliegen. In diesem Sinne freuen wir uns auf diesen Auftritt und hoffentlich viele Gottesdienstbesucher!

Weitere Informationen gibt es unter www.ohd-inklusive.de.

Karlsrufer Siedlerfest Programm

Freitag, 04.07.2025 – Bierprobe

- Eröffnung des Vergnügungsparks ab 17.00 Uhr
- Original Oktoberfeststimmung mit der Wiesnband „Högl Fun Band“ ab 18.00 Uhr

Samstag, 05.07.2025 – O’zapft is

- Aufstellung zum Festzug in der Jahnstraße ab 12.00 Uhr, Start um 13.00 Uhr
- Offizieller Bieranstich durch den Ersten Bürgermeister Stefan Kolbe mit der „Karlsrufer Blaskapelle“ ab 14.:30 Uhr.
- Abendprogramm mit „Volxxbeat“ ab 18.00 Uhr

Sonntag, 06.07.2025 – Frühschoppen

- Ökumenischer Gottesdienst von 10.30 bis 11.30 Uhr mit dem Inklusionschor „Happy Day“
 - Frühschoppen mit den „Amper Musikanten“ ab 12.00 Uhr
 - Ab 18.00 Uhr: Feste feiern mit der Wiesnband „Ois Easy“
- Reservierung nur mit einem Mindestverzehr möglich

Montag, 07.07.2025 – Gemütlicher Volksfestabend

- Mittagstisch im Festzelt mit wechselnden Angeboten
- ab 18.00 Uhr Party mit „Tropical Rain“

Dienstag, 08.07.2025 – Tag der Tradition

- Von 12.00 bis 16.00 Uhr bewirbt die Gemeinde ihre Senioren, für musikalische Unterhaltung sorgt die „Blaskapelle Karlsfeld“
- Ab 18.00 Uhr stoßen wir auf eine 100-jährige Bierzelttradition an. Die Maß Bier zum Traditionspreis von 5,90 Euro (excl. Bedienungsgeld). Es spielt die „Blaskapelle Langenpettenbach“

Mittwoch, 09.07.2025 – Familientag

- Familiennachmittag von 14.00 bis 20.00 Uhr mit ermäßigten Fahrpreisen
- Die Wiesnband „Cagey Strings“ spielt ab 18.00 Uhr

Donnerstag, 10.07.2025 – Gemeinsam feiern: Tag der Vereine

- Ab 18.00 Uhr mit der Band „Joe’s Wiesn Band“ Reservierung nur mit einem Mindestverzehr möglich

Freitag, 11.07.2025 – Brilliant Feuerwerk

- Musik und Stimmung mit der Band „Fetzentaler“ ab 18.00 Uhr Reservierung nur mit einem Mindestverzehr möglich
- Nach Einbruch der Dunkelheit Fackellauf zum Seeberg mit anschließendem Brillantfeuerwerk über dem mit Bengalfeckeln stimmungsvoll illuminierten See (Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: Samstag, 12.07.)

Samstag, 12.07.2025 – Versteigerung, Fischerstechen & Wiesn-Warm-Up

- Große Versteigerung von Fundsachen und „Überraschungskoffern“ des Flughafens München; Besichtigung ab 10.30 Uhr, Versteigerung ab 13.00 Uhr
- Fischerstechen am See ab 14.00 Uhr Anmeldungen unter burschenverein.karlsfeld@gmail.com
- Wiesn-Warm-Up mit „Nachtstark“ ab 18.00 Uhr

Sonntag, 13.07.2025 – Endspurt

- „Susi & Friends“ von 13.00 bis 16.00 Uhr
- Ab 18.00 Uhr spielt die bayerische Wiesnband „Blechblösn“

Öffnungszeiten Festzelt

Täglich ab 11.30 Uhr, außer Sonntag 30.06. und Samstag 06.07. ab 10.00 Uhr

Reservierung: www.Brandl-Paulanerzelt.de

Essen & Trinken

Täglich wechselnde Mittagsgerichte oder ein halbes Hendl und ein 0,5l Getränk für 12,90 Euro

Montag – Freitag von 11.30 – 14.30 Uhr

Einmal Gold und viermal Bronze

Eintracht-Nixen schwimmen auf der Erfolgsspur

Die 43. Bayerischen Meisterschaften wurden in Augsburg/Haunstetten ausgetragen. Gemeldet waren mit 147 Schwimmerinnen und einem Schwimmer aus sieben Vereinen mehr Teilnehmer als das Jahr zuvor an selber Stelle. Nachdem sich die Eintracht-Nixen letztes Jahr zwei Medaillen sichern konnten, gewannen sie diesmal sogar fünf Medaillen. Einmal davon völlig überraschend Gold.

Sensationell triumphierten im Duett der Altersklasse B (16/17 Jahre) Daniela Riegel und Matilda Weißbach, die knapp die Duette aus Würzburg und Neuburg/Donau hinter sich lassen konnten. Dies ist umso höher zu bewerten, da die Kürren sehr knapp vor dem Wettkampf fertig geworden sind und der nötige Feinschliff eigentlich noch fehlt. Trotzdem überzeugten die Beiden vor allem in der Synchronität zueinander.

Gemeinsam mit ihren Teamkameradinnen Valeria Erhardt, Lina-Marie Freisler und Sophia Fräbldorf (Ersatzschwimmerin: Anastasia Nuss) sicherten sich Daniela und Matilda außerdem in der Gruppe der Altersklasse A/B (16-19 Jahre) die Bronzemedaille hinter den mit Nationalmannschaftsschwimmerinnen gespickten Teams aus München und Nürnberg.

Eine weitere Bronzemedaille gewannen die Eintracht-Nixen Lea Pyroth, Theresa Sanchez Torres, Annika Grob, Valeria Erhardt, Lina-Marie Freisler, Sophia Fräbldorf, Matilda Weißbach und Daniela Riegel (Ersatzschwimmerinnen: Delia Perissinotto und

Anastasia Nuss) in der Acrobatic Routine, in der das Hauptaugenmerk auf spektakuläre Hebefiguren im Wasser gelegt wird. Hier mussten sie sich nur den Mannschaften aus München und Neuburg/Donau geschlagen geben, die auf den Deutschen Meisterschaften eine Woche zuvor ebenfalls die obersten Plätze auf dem Siegerpodest unter sich ausgemacht hatten.

Auch die Gruppe der Altersklasse C (13-15 Jahre) gewann in der Besetzung Vera Lehto, Bella Hölczl, Kora Gegner und Alisa Eisenried eine Bronzemedaille hinter den Mannschaften aus Neuburg/Donau und München. Dies war insofern sehr überraschend und erfreute die mitgereisten Eltern und Trainerinnen daher umso mehr, da es aufgrund längerer verletzungs- bzw. krankheitsbedingter Ausfälle im Vorfeld der Meisterschaften, kaum gemeinsames Training gab.

Ebenfalls Bronze sicherte sich Theresa Sanchez Torres im Solobewerb der Juniorinnen (20-25 Jahre) hinter den Schwimmerinnen aus Augsburg und Grainau. Auch hier war die Freude groß, da Theresa kaum Zeit findet selbst zu trainieren. Theresa übernimmt den Großteil des Trainings der Altersklasse A/B und unterstützt die Hauptverantwortliche Trainerin Gabi Kornbichler massiv.

Weitere gute Platzierungen gab es mit dem vierten Platz im Solo der Altersklasse C für Vera Lehto, die damit die Bayerische Meisterin des Vorjahres hinter sich lassen konnte.

Ebenfalls einen vierten Rang erzielte die Kombination der Altersklasse D (9-12 Jahre), die mangels Konkurrenz in der eigenen Altersklasse gegen die 13-15-jährigen Schwimmerinnen antreten musste. Über eine schön geschwommene Kür freuten sich Teresa, Melissa, Carolina, Elisabeth S. Elisabeth F., Rebekka, Jasmin, Miriam und Johanna.

In der Gruppe der Altersklasse D erschwammen sich die acht Mädchen (Ersatz: Carolina) einen sechsten Rang und verbesserten sich mit einer sauber geschwommenen Kür noch um einen Platz nach dem siebten Rang im Pflichtwettkampf.

Gerade bei den Jüngsten wird deutlich, wie sehr den Karlsrufer Nixen ein eigenes Bad und regelmäßiges Training fehlt. Dies machen allerdings sowohl die Schwimmerinnen, wie auch die Eltern und das Trainerteam mit großem Einsatz und Ehrgeiz wett.

Sehr gefreut hat sich das gesamte Team über den Besuch des Vizepräsidenten des TSV, Peter Vrsajkovic, der sehr beeindruckt von den Leistungen der Mädchen war.

Trotz aller Schwierigkeiten haben die Eintracht-Nixen auch für die Süddeutschen Meisterschaften in Kaiserslautern die Medaillen fest im Blick, bis dahin wird vom Trainerteam um Gabi Kornbichler noch am Feinschliff der Kürren gearbeitet.

Das Team der Eintracht-Nixen. Foto: TSV Eintracht Karlsruhe



Auf Deutschen Meisterschaft erfolgreich

Eine vergleichsweise kurze Anreise hatten die Eintracht-Nixen zu den Deutschen Meisterschaften im Synchronschwimmen, die an zwei Tagen im Nürnberger Langwasserbad ausgerichtet wurden. Da die Leistungskriterien des Deutschen Schwimmverbandes bei den „offenen“ Meisterschaften besonders hoch sind, waren nur die besten deutschen Synchrovereine am Start. Zum ersten Mal seit 2019 stellten sich auch acht Sportlerinnen aus Karlsruhe wieder der nationalen Spitze und dies, obwohl seit der Schließung des Hal-

lenbads die Trainingsmöglichkeiten sehr eingeschränkt sind. Die acht Eintracht-Nixen gingen im Wettbewerb „Acrobatic Routine“, in dem spektakuläre Hebefiguren im Wasser gezeigt werden, an den Start. Dort erschwammen sich Theresa Sanchez Torres, Annika Grob, Sophia Fräbldorf, Valeria Erhardt, Lina-Marie Freisler, Matilda Weißbach, Daniela Riegel und Charlotte Ritter den fünften Rang.

Das Synchro-Team in Action. Foto: TSV Eintracht Karlsruhe

Eintracht-Nixen weiter auf der Erfolgsspur

Einmal Silber und dreimal Bronze auf den Süddeutschen Meisterschaften

161 Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer waren auf den Süddeutschen Altersklassenmeisterschaften am Start, die an drei Tagen erstmalig in Kaiserslautern ausgerichtet wurden. Ein ganz besonderer Wettkampf für die Jüngsten der Altersklasse D (12 und jünger), die zum ersten Mal auf Süddeutschen Meisterschaften zugelassen waren. Die sechs jüngsten Eintracht-Nixen machten ihre Sache dann auch sehr gut und zeigten sich seit den Bayerischen Meisterschaften stark verbessert. So erreichten Theresa Mayr, Melissa Jingyan Fu, Elisabeth Schmid, Elisabeth Fräbldorf, Jasmin Frere und Miriam Mühlbauer mit einer fehlerfreien Kür den starken vierten Rang, nachdem sie auf den Bayerischen noch Sechster wurden.

Eine Silbermedaille und damit die beste Platzierung für den TSV holte Theresa Sanchez Torres im Solo der Altersklasse der Juniorinnen (20-25 Jahre) nach Karlsruhe. Nachdem sie auf den Bayerischen noch einige Fehler in der Kür hatte und „nur“ den dritten Rang erreichte, klapperten die Übungen viel sauberer, so dass sie mit einer neuen persönlichen Bestleistung den zweiten Rang erreichte. In den Teambewerben gab es gleich dreimal die Bronzemedaille. Die Gruppe der Altersklasse C (13-15 Jahre) schwamm eine sehr synchrone Kür und

so konnten sich Vera Lehto, Kora Gegner, Bella Hölczl und Alisa Eisenried nach dem vierten Rang in der Pflicht noch am Team von Bad Soden vorbei auf den dritten Platz schieben.

Auch die Gruppe der Altersklasse A/B (16-19 Jahre) zeigte, dass das Training bei Theresa Sanchez Torres Früchte trägt. Lina-Marie Freisler, Valeria Erhardt, Sophia Fräbldorf, Matilda Weißbach, Charlotte Ritter und Daniela Riegel (Ersatz: Anastasia Nuss) konnten sich sehr souverän die Bronzemedaille hinter den Teams aus München und Bad Soden sichern.

Der Höhepunkt des Wettkampfs waren sicherlich die Acrobatic Routines mit ihren spektakulären Hebefiguren. Die Eintracht-Nixen Lea Pyroth, Theresa Sanchez Torres und Delia Perissinotto verstärkten die Mädels der Altersklasse A/B und gewannen hinter den Teams aus München und Schwenningen die Bronzemedaille. Seit den Deutschen Meisterschaften verbesserte sich das Team um 30 Punkte und konnte erstmalig eine Punktzahl über 100 Punkte erreichen.

Das Trainerteam um Gabi Kornbichler ist sehr stolz, dass das Team trotz der schwierigen Voraussetzungen noch immer in der süddeutschen Spitze mithalten kann.



Ballettanmeldung

Donnerstag, 14.30 – 15.30 Uhr, ab 5 – 6 Jahre Vorschulkinder, 15.30 – 16.30 Uhr ab 6 – 8 Jahre, 16.30 – 17.30 Uhr, ab 9 Jahre, 17.45 – 18.45 Uhr, Erwachsene (auch Anfänger). Freitag, 14.30 – 15.30 Uhr, neue Klasse ab 4 Jahre Mädchen und Buben, 15.30 – 16.30 Uhr, ab 10 - 12 Jahre, 16.30 – 17.30 Uhr, Teenager, 17.45 – 18.45 Uhr, Erwachsene. **Info:** Gloria Wiechulla (Ballettleitung), Telefon 089/2711351, Dienstag – Freitag, 08.00 – 10.00 Uhr.

Fitness- und Gesundheitskurse

Bodystyling 1 + 2, Montag, 17.30 – 18.30 Uhr oder Montag, 18.40 – 19.40 Uhr. **Step-Aerobic**, Dienstag, 08.45 – 09.45 Uhr. **Wirbelsäulengymnastik**, Dienstag, 18.30 – 19.40 Uhr. **Pilates-Rückbildung**, Mittwoch 09.00 – 10.00 Uhr. **Nordic-Walking**, Mittwoch, 18.00 – 19.30 Uhr. **Yoga für Männer**, Donnerstag, 20.00 – 21.30 Uhr. **Pilates**, Freitag, 10.00 – 11.00 Uhr. **Balance Swing**, Sonntag 09.15 – 10.15 Uhr. **Line-Dance**, Freitag, 17.30 – 19.00 Uhr.

Anmeldung ab sofort möglich!

Eine ausführliche Kursbeschreibung befindet sich auf der Homepage des TSV Eintracht Karlsruhe unter www.tsvek.de. Die Kurse sind nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Vereinsmitglieder erhalten jedoch einen ermäßigten Kursbeitrag. Telefon: 08131/61207-10, E-Mail: tsvek@tsvek.de. Das Servicebüro ist geöffnet von Montag – Freitag 09.00 – 11.00 Uhr. Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr, Donnerstag 16.00 – 19.30 Uhr.



Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Karlsfeld

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 28. März 2025 im Gartlerstüberl Dachau wählten die Vereinsmitglieder den Vorstand des Schützenvereins Eintracht Karlsfeld. Bürgermeister Stefan Kolbe, der die Wahlen leitete, hatte diesmal mehr zu tun, da einige neue Mitglieder im Vorstand antraten.

Thomas Schreiber wurde als neuer erster Schützenmeister einstimmig ins Amt gewählt und wird nun die Geschicke des Vereins weiterleiten. Des Weiteren wurden folgende Mitglieder in die Vorstandschaft gewählt: Ludwig Buchberger, der als zweiter Schützenmeister weiterhin noch in der Vorstandschaft bleibt, Stefan Pontow als Schriftführer, Peter Ferschmann, Katrin Oppermann-Baals, Alexander Illenseer und Andreas Buchberger als Sportleiter für die verschiedenen Disziplinen, Sophia Braunreuther und Tobias Braunreuther als neue Schatzmeister, Wolfgang Müller und Volker Rauschen als Jugendleiter, Matthew

Steinert jun. und sen. und Willi Franzel als Waffen- und Gerätewarte.

Der neue Schützenmeister Thomas Schreiber und Peter Ferschmann als Vertreter vom Gau ehrten danach langjährige Mitglieder, bedankten sich für ihre Verbundenheit und überreichten Urkunden an: Klaus Grenzmann, Paul Voltmer und Daniel Neumaier für zehn Jahre,

Familie Bernhard, Franz junior, Franz senior und Hildegard Schreyer für 20 Jahre, Sabine Greiner und Andreas Buchberger für 25 Jahre, Ursula Singer für 30 Jahre und Volker Greiter für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Jürgen Kroll wurde für seine Mitarbeit im Verein die goldene Medaille für besondere Verdienste verliehen. Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Josef Pielmeier und Gunter Kähn wurden für ihre langjährigen Dienste und Einsatz für den Schützenverein zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Vom BSSB wurden Thomas Schreiber mit der BSSB Verdienstnadel „in Anerkennung (Grün)“, Stefan Pontow mit der Silbernen Gams und Gunter Kähn mit dem Protektorabzeichen geehrt.

Links: Vorstand und erweiterte Vorstandschaft des Schützenvereins Karlsfeld. V.l.: Matthew Steinert jun., Volker Rauschen, Willibald Franzel, Alexander Illenseer, Ludwig Buchberger, Andreas Buchberger, Thomas Schreiber, Stefan Pontow, Sophia Braunreuther, Peter Ferschmann, Matthew Steinert sen., Wolfgang Müller, Tobias Braunreuther und Katrin Oppermann-Baals (nicht im Bild).

Rechts: Die Ehrenmitglieder des Schützenvereins Karlsfeld. V.l.: Thomas Schreiber, Hans Wülfert, Josef Pielmeier, Siegfried Pauler, Annelies Eberle, Gunter Kähn und Robert Bentele. Fotos: Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V.



KULTUR in

Heimatmuseum

Große Eröffnung der Sonderausstellung „Als GESTERN noch HEUTE war Geschichten vom Wandel im Alltag“

Cyriakus Wimmer vom Heimatmuseum berichtete den Gästen über die Entstehungsgeschichte der Sonderausstellung und erläuterte, dass es den Mitgliedern des Vereins wichtig war, mit den Exponaten einen Brückenschlag in vergangene Zeiten zu machen, bei den Älteren Erinnerungen wachzurufen und bei manch jungem Besucher Staunen und Neugier zu wecken. Alle Exponate stammen von Karlsfelder Bürgern, alle haben sie ihre eigene Geschichte und „berichten“ auf unterschiedliche Weise von so mancher Geschichte ihrer Besitzer.

So konnten die Gäste in vier Themenbereichen so manches „gute Stück“ finden, das Grund zum Erzählen und Lust zum Diskutieren mit den anderen Besuchern bot: „Schau mal da ...“, „Weißt du noch ...“ und „So etwas hatte ich auch mal ...“ hörte man oft beim Rundgang.

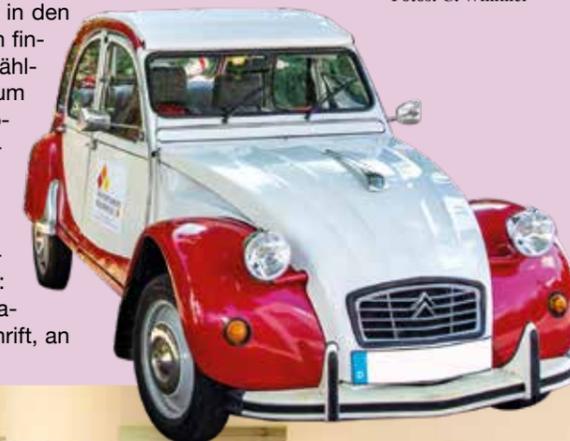
Die Ausstellung zeigt unter vielem anderen die technischen Entwicklungen in den Bereichen Fotografie und Film, man findet Kommunikationsgeräte vom Wählscheibentelefon über das Handy zum Smartphone, bewundert den Büroalltag von der alten Schreibmaschine bis hin zum PC oder das frühere Musikhören vom Grammophon über das Röhrenradio bis zum iPod. Auch die vielen Bereiche des täglichen Lebens kommen nicht zu kurz: wer denkt heute noch an Schiefertafel und Griffel, an die Deutsche Schrift, an

Weckgläser und handbetriebene Kaffeemühlen, an Lockenwickler, Brennscheren, Trockenhauben oder mechanische Nähmaschinen. Und vor der Tür begrüßte ein 2CV, eine prächtige „Ente“, in rot-weißem Glanz die Gäste.

Es war ein Kommen und Gehen an diesem Internationalen Museumstag und auch in der Dauerausstellung des Heimatmuseums fanden die Besucher viele Exponate, die an vergangene Zeiten erinnern, an das frühe Leben in Karlsfeld oder an Flucht und Vertreibung nach dem Krieg und die 50er-Jahre.

Wer es verpasst hat: Die Sonderausstellung „Als GESTERN noch HEUTE war – Geschichten vom Wandel im Alltag“ ist bis Oktober an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat, von 14.00 bis 17.00 Uhr, im Heimatmuseum Karlsfeld, Gartenstraße 6, 85757 Karlsfeld, geöffnet.

Fotos: C. Wimmer



Mehr als 70 interessierte Gäste konnten die Mitglieder des Vereins Heimatmuseum Karlsfeld e.V. am Internationalen Museumstag begrüßen, als die Sonderausstellung „Als GESTERN noch HEUTE war – Geschichten vom Wandel im Alltag“ eröffnet wurde.

Peter Klotzbier vom Heimatmuseum begrüßte in Vertretung der beiden Vorstandsvorsitzenden die Besucher, darunter die stellvertretende Landrätin Martina Purkhardt und den Zweiten Bürgermeister der Gemeinde Karlsfeld, Stefan Handl. Auch Vertreter des Gemeinderates und Kollegen von anderen Museen im Landkreis waren gespannt auf die neue Sonderausstellung.

In ihren Grußworten gratulierten Martina Purkhardt und Stefan Handl dem Heimatmuseum zur gelungenen Präsentation und wünschten dem Verein Erfolg und viele Besucher für die kommenden Öffnungstage.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von Thomas und Geert, die mit launigen Stücken mit Ziehharmonika und Klarinette zur guten Stimmung beitrugen, nur selten unterbrochen von den bewunderten Klängen eines Grammophons aus den 1920er-Jahren.



Anmeldungen:

Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 50, Alte Grundschule, Raum 108. Telefon: 08131/900940, Fax: 900943, www.vhs-karlsfeld.de, info@vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr, Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr. Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50 in Karlsfeld statt.

FÜHRUNG

251K12110, Biopoly-Kräuterwerkstatt im Sommer – für Frauen, Termin: Freitag, 04.07.25, 17.00 – 20.00 Uhr, 23 Euro, Ort: Treffpunkt: Karlsfelder See, Parkplatz-Ost, an den Tischtennisplatten.

VORTRÄGE

251K13037, Früher in Rente, Termin: Dienstag, 08.07.25, 19.00 – 21.00 Uhr, 15 Euro, Ort: Raum 003.
251K41211, Im Dschungel der Nahrungsergänzung, Termin: Mittwoch, 02.07.25, 19:00-20:30 Uhr, 15 Euro, Ort: Raum 106.

KOCHEN

251K14616, Orecchiette – Frisch gemachte Pasta, Termin: Samstag, 05.07.25, 09.30 – 14.00 Uhr, 60 Euro inkl. Materialkosten, Fabris Nada, Ort: Mittelschule.

251K14617, Sushi-Meisterkurs: Nigiri, Sashimi, Maki & mehr, Termin: Samstag, 12.07.25, 09.30 – 14.00 Uhr, 60 Euro inkl. Materialkosten, Fabris Nada, Ort: Mittelschule.

PSYCHOLOGIE

251K16291, Schalt die Welt auf Pause, Termin: Mittwoch, 02.07.25, 19.30 – 21.00 Uhr, 16 Euro, Ort: Am Finkenschlag 2.

251K16294, Wie Sie mit Schlagfertigkeit wortgewandt und majestätisch reagieren! Termin: Mittwoch, 09.07.25, 19.30 – 21.00 Uhr, 16 Euro, Ort: Am Finkenschlag 2.

EDV

251K33362, PowerPoint 2013 – Grundlagen, Termin: 2x Montag und Donnerstag, ab 14.07.25 – 17.07.25, 18.00 – 21.00 Uhr, Preis abhängig v. Teilnehmerzahl, Ort: Raum 107.



JUNGE VHS

251K43555, Online-Kurs: KidsSafe – Kinderschutztraining® für Schüler, Termin: Donnerstag, 26.06.25, 15.00 – 19.45 Uhr, 20 Euro, Ort: online.

OUTDOOR

251K45654, Kajak/Kanu – Einsteigertour zur Schlierseeinsel, Termin: Samstag, 12.07.25, 09.00 – 13.00 Uhr, 60 Euro, Ort: Südufer des Schliersees.

251K45656, Raft/Kanu Familientour – Wikingerschatzsuche am Schliersee, Termin: Sonntag, 06.07.25, 09.00 – 13.00 Uhr, 100 Euro f. 1 Erw. plus 1 Kind, Ort: Südufer des Schliersees.

251K45658, Raft/Kanu Familientour – Wikingerschatzsuche am Schliersee, Termin: Sonntag, 13.07.25, 09.00 – 13.00 Uhr, 100 Euro f. 1 Erw. plus 1 Kind, Ort: Südufer des Schliersees.

Kosmos

Internationales Karlsfelder Kulturfestival

18.–20. Juli 2025

www.karlsfeld.de

Ausstellung „Kindheitserinnerungen“ in der Galerie Kunstwerkstatt

Vom 11. bis 20. Juli 2025, jeweils samstags und sonntags, von 14.00 bis 18.00 Uhr, findet in der Galerie Kunstwerkstatt in Karlsfeld (Drosselanger 7) die Ausstellung „Kindheitserinnerungen“ mit Arbeiten der Künstlerinnen Tayama Ramos da Silva Nielsen und Fatima Nascimento statt.

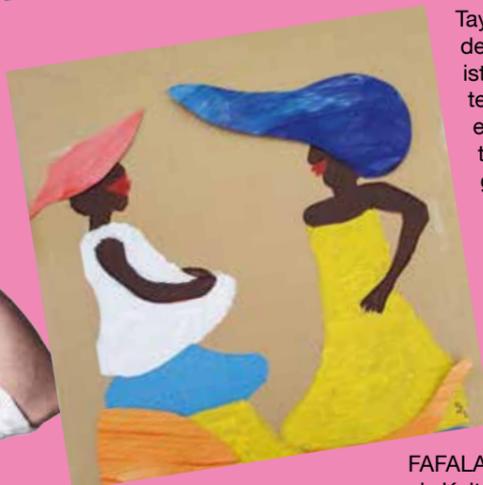
Die Ausstellung vereint zwei brasilianische Künstlerinnen, die auf sehr persönliche Weise zu einer poetischen Reise in die Landschaften ihrer Kindheit einladen.

Tayama Ramos da Silva Nielsen wurde in Rio de Janeiro geboren und lebt in Karlsfeld. Sie ist Therapeutin, bildende Künstlerin und zweite Vorsitzende des Kunstkreises Karlsfeld e.V.. In ihrer konzeptuellen und experimentellen Arbeitsweise nähert sie sich autobiografischen Erinnerungen über Alltagsobjekte, Fotografien und Tonobjekte. Ihre Werke eröffnen eine Neuinterpretation von Erinnerungen und verwandeln das Persönliche in eine geteilte Erfahrung.

Fatima Nascimento wurde in Salvador da Bahia geboren und lebt heute in München. Sie ist Erzieherin, bildende Künstlerin und Autorin von sechs Kinderbüchern, die sie im eigenen Verlag FAFALAG veröffentlicht hat. Im Jahr 2022 wurde sie als Kultur- und Kreativpilotin ausgezeichnet. Mit Acrylfarben und Collagetechniken auf Karton feiert sie die Stärke und Schönheit der schwarzen Weltbevölkerung und bringt dabei ihre eigenen kulturellen Erinnerungen zum Ausdruck.

Die Ausstellung lädt dazu ein, Erinnerungen in verschiedenen Formen zu sehen, zu fühlen und neu zu erzählen.

Fotos: Tayama Ramos da Silva Nielsen



Sommerkonzert des Chorange Chores

Chorange lädt am 19. Juli 2025 im Rahmen des KOSMOS Kulturfestivals um 18.00 Uhr zu abwechslungsreicher Unterhaltung in die Kirche St. Josef in die Schulstraße 4 in Karlsfeld ein!

Der vielseitige Chor aus Karlsfeld präsentiert Lieder aus aller Welt, mal schwungvoll und rhythmisch, mal leise und eindrucksvoll, in jedem Fall mit viel Energie und Lebensfreude! Der Eintritt ist frei!

Foto: Chorange Chor



„Die Magischen Yoga-Tiere“ live beim Kulturfestival KOSMOS in Karlsfeld!

Am Sonntag, den 20. Juli 2025, um 12.30 Uhr, verwandelt sich das Kulturfestival KOSMOS in Karlsfeld in eine Bühne für Fantasie, Bewegung und Musik: „Die Magischen Yoga-Tiere“ kommen zu Besuch!

Das interaktive Mitmachprogramm für die ganze Familie verbindet Yoga, Musik und fantasievolle Geschichten – zum Mittanzen, Mitsingen und Mitfühlen. Kinder und Erwachsene sind eingeladen, ihre Yoga-Matte mitzubringen und direkt vor der Bühne Platz zu nehmen, wenn sich die Welt der magischen Yoga-Tiere öffnet.

Hinter dem einzigartigen Konzept stehen Sabine Ehmann und das Team von Big Hug Kids, die mit ihrer Show spielerisch Körper, Geist und Kreativität in Einklang bringen.

Ein Erlebnis voller Magie und Bewegung – nicht verpassen!

Foto: Sabine Ehmann



Sommerliche Klänge mit dem Karlsfelder Sinfonieorchester

Auf dem Programm der diesjährigen Serenade des Karlsfelder Sinfonieorchesters steht ein buntes „Potpourri“ aus bekannten und beliebten Werken.

Am Sonntag, den 20. Juli 2025 werden um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Karlsfeld zahlreiche musikalische Sommerfreuden erklingen. So z.B. die Ouvertüre zur Operette „Pique Dame“ von Franz von Suppé, das Intermezzo aus der Oper „Cavalleria rusticana“ von Pietro Mascagni sowie Werke von Bizet, Déléibes, Grieg und Mendelssohn.

Für das Instrument des Jahres 2025, die Stimme, freuen wir uns auf die erneute Zusammenarbeit mit der Sopranistin Alexandra Berger. Sie wird die Arie der Adele „Spiel ich die Unschuld vom Lande“ aus der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr

gefeiert wird, zur Aufführung bringen. Auch unser jüngstes Talent ist wieder mit „an Bord“: Olivia Pfefferkorn spielt den 3. Satz aus dem „Violinkonzert Nr. 23 in G-Dur“ von Giovanni Battista Viotti.

Kartenvorverkauf ab 5. Juli 2025 bei M3-Apotheke, Münchner Str. 138, Karlsfeld. Eintrittspreise: An der Abendkasse 20 Euro, im Vorverkauf 15 Euro, Kinder und Jugendliche frei. Einlass ab 18.30 Uhr.



Foto: Karlsfelder Sinfonieorchester



Neuer Präsident beim Olympia Faschingsclub: Roman Reichert stellt sich vor

Wann haben Sie Rolf Ederer als Präsidenten abgelöst?

Am 24. Juli 2024 auf der Jahreshauptversammlung.

Was war der Grund für den Wechsel?

Das alte Präsidium stellte sich wegen mangelnder Wertschätzung nicht erneut zur Wahl.

Was war Ihre Motivation für den Eintritt in den Verein und für das Amt des Präsidenten?

Zum Verein selbst bin ich durch meine Kinder gekommen. Zwei meiner Töchter waren in den Jahren 2023 und 2024 Kinderprinzessinnen. Mittlerweile ist die ganze Familie aktiv im Verein. Zum Präsidentenamt kam ich eigentlich nur durch den Wunsch der Mitglieder.

Was bedeutet Fasching für Sie?

Eine Zeit der Freude, Ausgelassenheit und des Verkleidens. Es ist eine Zeit, die einen aus dem Alltag entfliehen lässt, um Spaß in der Gemeinschaft zu haben.

Wie unterstützen Sie Ihre Familien in der Faschingszeit, in der es zahlreiche Proben und Auftritte gibt?

Da alle aktiv sind, fahren wir gemeinsam zu den Auftritten und unterstützen uns gegenseitig.

Was sind Ihre Lieblings-Faschingskostüme?

Ein Lieblingskostüm habe ich nicht, ich verkleide mich jedes Mal anders. Schön ist es immer zu sehen, wenn einen die Leute nicht sofort erkennen.

Freuen Sie sich schon auf die neue Saison und wann beginnt diese?

Natürlich, ich fiebere schon das ganze Jahr darauf hin. Offiziell startet die Saison am 11. November, wir sind dieses Jahr mit unserem Rosenball aber schon früher am 08. November dran.

Ab wann starten die Vorbereitungen?

Die Vorbereitungen sind schon in vollem Gange. Die Garden trainieren schon seit April wieder.

Gibt es Neuerungen im Verein? Wenn ja, welche?

Wir wollen jedes Jahr für einen guten Zweck sammeln. Letzte Saison sammelten wir für die Sternstunden vom BR. Hier ist eine beachtliche Summe von 3333,33 Euro zusammengekommen.



Kulturporträt: Neue Geigenlehrerin an der Musikschule Sabine Gullath-Haeseler

Die Musikschule Karlsfeld freut sich, eine neue Geigenlehrerin in ihren Reihen begrüßen zu dürfen.

Sabine Gullath-Haeseler ist in Gräfelfing geboren und aufgewachsen, ging dort zur Schule und belegte dort schon den Leistungskurs Musik.

Die Lehrkraft für Violine und Viola hat ihr Studium nach dem Abitur in München und an der Hochschule in Würzburg mit „Diplom“ und als „staatlich geprüfter Musiklehrer“ absolviert. Die Musiklerin unterrichtete an den Musikschulen Neuried und an der Würm und den Gymnasien Fürstenried-West, Gräfelfing und Haar - von Einzelstunden über Gruppen bis hin zur Betreuung von Streicherklassen.

Gullath-Haeseler kann Engagements bei verschiedenen Formationen vom klassischen Orchester über Salonorchester bis hin zur E-Geige in Big Bands vorweisen. „Wichtig sind neben guter Intonation und feinem Zusammenspiel die Freude an der Musik“, so das Motto der Vollblut-Geigerin.

Foto: Musikschule Karlsfeld



Wie sieht eine Faschingssaison als Präsident aus? Was sind Ihre Aufgaben?

Aufgaben bestehen hauptsächlich aus Organisatorischem, Öffentlichkeitsarbeit und Bemühungen, neue Sponsoren zu gewinnen und Auftritte an „Land zu ziehen“.

Suchen Sie nach wie vor nach neuen Mitgliedern? An wen können Interessenten wenden?

Neue Mitglieder suchen wir immer, ein Einstieg als Tänzer ist allerdings erst wieder im April 2026 möglich. Interessenten könnten sich auf der Homepage www-ofc-karlsfeld.de informieren oder sich direkt an die E-Mail-Adresse info@ofc-karlsfeld.de wenden.

Was für Voraussetzungen muss ein Faschingsfreund mitbringen, um bei Ihnen mitwirken zu können?

Einfach nur Spaß und gute Laune. Als Tänzer natürlich die nötige Fitness und Pünktlichkeit sowie Zuverlässigkeit. Natürlich noch viel Zeit im Faschingsendspurt.

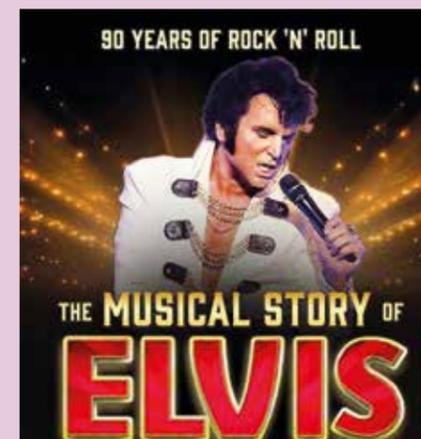
Wie sind Ihre Zukunftspläne?

Den Verein natürlich weiterhin zu unterstützen, wo es nur geht. Viele neue Auftritte und Sponsoren „an Land ziehen“ und das Image weiter verbessern.

Foto: Roman Reichert

Historie des OFC

Der Olympia Faschings Club wurde 1972 durch den ersten Präsidenten Werner Koch gegründet. Der Verein entstand aus der Narrenzunft München, dessen 1. Zunftpaar Monika I. und Rainer I. dann Schatzmeisterin und 2. Präsident des OFC wurden. Die offizielle Eintragung ins Vereinsregister Dachau fand im April 1973 statt. Der Name Olympia Faschings Club bezieht sich auf das Gründungsjahr 1972, in dem die Olympischen Sommerspiele in der Landeshauptstadt München stattfanden. Als erstes Prinzenpaar des OFC begeisterten Petra I. und Wolfgang I. bei ihrer Inthronisation am 11. Januar 1974 im Pfarrheim St. Anna. Hier fand auch das Training der Prinzengarde unter der Leitung des Garde-Trainers und 1. Präsidenten Werner Koch statt. Auch der Frühschoppen am Tag nach der Inthronisation hat eine lange Vergangenheit. Bereits am 12. Januar 1974 fand der erste Internationale Frühschoppen mit der Karlsrufer gemischten Jugendkapelle im Hotel Europa statt.



Rock 'n' Roll im Bürgerhaus:

„The Musical Story of Elvis“

Am Freitag, 05. Dezember wird das Bürgerhaus beben, denn Elvis wird als letztes Stück der ABO-Saison 2025, ab 19.30 Uhr die Halle zum Rocken bringen.

Der King lebt – und DIESES MAL stimmt es wirklich: Nils Strassburg erweckt mit The Musical Story of ELVIS die Legende zum Leben und bringt den Sound, das Lebensgefühl und die Ekstase für Elvis Presley und seine Musik auf die Bühne – ganz im Stil seiner sagenumwobenen Las Vegas Shows. 2025 feiert das Bühnen-Spektakel live den 90. Geburtstag des King of Rock 'n' Roll!

Diese Live-Show dürfen nicht nur Elvis-Fans auf keinen Fall verpassen. Denn wie könnte man den Erfinder des Rock 'n' Roll zu seinem 90. Geburtstag besser zelebrieren als mit dem einmaligen Gefühl, ihn wahrhaftig vor sich auf der Bühne singen und tanzen zu sehen! Darsteller Nils Strassburg macht das Elvis-Erlebnis mit seiner Stimme, dem richtigen Hüftschwung und den Kostümen gemeinsam mit dem zehnköpfigen Orchester zu einer kraftvollen und leidenschaftlichen musikalischen Tribute-Reise durch die Zeit. Dafür wurde er von Time Warner zum besten Elvis-Interpreten Deutschlands gekürt und macht dieser Auszeichnung alle Ehre.

The Musical Story of ELVIS feiert zwei Stunden lang mit Frontmann Nils Strassburg und „The Roll Agents“ die Ikone und ihr Vermächtnis, zollt Tribut an Elvis Presley und lässt ihn auf wunderbare, eigene Art und Weise wieder lebendig werden. It's time for Rock 'n' Roll!

Restkarten sind bereits jetzt in der Gemeindegasse zu den gewohnten Öffnungszeiten erhältlich. Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 08131/99-244 oder unter der E-Mail-Adresse: kasse@karlsfeld.de.

Foto: Newstar Management



Wolfgang Krebs: Bayern liebt DICH!

Am 16. Januar 2026 ist Wolfgang Krebs zu Gast im Karlsrufer Bürgerhaus. Das neue Programm „Bayern liebt DICH!“ ist ein aktuelles bayerisches Kabarett solo mit Bottschaften rund um den Medienzirkus von und mit Wolfgang Krebs, der wie immer ganz alleine auf der Bühne steht, und zwar in ganz vielen verschiedenen Rollen. Der begnadete Kabarettist und Imitator sorgt wie immer mit seinen brillanten Parodien und unnachahmlichen Metamorphosen für Begeisterungstürme.

Für Markus Söder und Hubert Aiwanger ist klar: Zeitungen, Radio und Fernsehsender erreichen zwar viele Menschen in Bayern, aber direkt und ungefiltert erwischt man sie nur auf Facebook, Instagram und TikTok. Nachdem die Accounts von Markus Söder wegen nicht gekennzeichnete Werbung für Nürnberger Rostbratwürste abgeschaltet wurden, steht fest: Bayern braucht ein eigenes Facebook, in dem die bayerische Heimat und ihre Traditionen zelebriert und die Lufthoheit über die Stammtische wieder zurückgeholt werden.

Aber wo findet sich ein Unternehmer, der das finanziert?

Im kleinen Ort Untergamskobenzellgrubengernhaferlverdimmering gibt es einen Bürgermeister mit ausgezeichneten Kontakten in die ganze Welt: Schorsch Scheberl.

Zusammen mit einem Allgäuer Müsli-Oligarchen, der mittlerweile in der Schweiz lebt, gründet er eine eigene Social Media Plattform mit dem Namen: Prost!

Das wird ein Spaß! Wolfgang Krebs ist ein genialer Verwandlungskünstler, was er in seinem aktuellen Kabarettprogramm einmal mehr gekonnt unter Beweis stellt. Tickets online unter www.kultur-ticket-shop.de/krebs_karlsfeld2026. Kosten: 33 bis 37 Euro. Infos zur Veranstaltung: 08142/654550.

Foto: Severin Schweiger



Karlsfelder Siedler- fest

4. Juli - 13. Juli 2025

Familien-Volksfest am See

Ois Easy • Blechblösn • Nachtstark • Volxxbeat
Högl Fun Band • Tropical Rain • Cagey Strings
Susi & Friends • Blaskapelle Karlsfeld
Amper Musikanten • Joe's Wiesnband • Fetzentaler
Blaskapelle Langenpettenbach

www.siedlerfest-karlsfeld.de

 [siedlerfestkarlsfeld](https://www.facebook.com/siedlerfestkarlsfeld)  [karlsfeldersiedlerfest](https://www.instagram.com/karlsfeldersiedlerfest)

Veranstalter: Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord e.V.

